

Das verlorengegangene alte Urkundenarchiv der Stadtpfarre¹⁾ zu Graz

(Nach dem Stiftungsverzeichnis von ca. 1563 und den ältesten
erhaltenen Pfründeninventaren von 1583 [1585] und 1598)

Von Franz Otto Roth

I. EINLEITUNG

Im Archiv der röm. kath. „Propstei-, Haupt- und Stadtpfarre Zum hl. Blut, Graz, Herrengasse 23,“ wird unter der Standortbezeichnung V E 4, doch ohne jegliche Stücksignatur, ein „Inventarium der Pfarre Graz .1598.“ verwahrt. Diese Aufschrift auf dem originalen Pergamenteinband wird durch die Überschrift des ersten beschriebenen Blattes vor Textbeginn dermaßen erweitert: „Inventarium und Beschrei²⁾ bung weillendt des erwürdigen und geistliche(n)³⁾ Herrn Sebastian Partschalls⁴⁾, gewesten Stattpfarrers zu Grätz seligen, Verlassenschafft in ligunden und vahrunden Güttern.“ — Beschreibung der Handschrift: Orig.Pap., in Pgt.-Einband, Pgt.-Schnüre teils ausgerissen, 1 Pap.-Blatt vorne und rückwärts auf die Innenseite des Pgt.-Einbandes aufgeklebt, je 1 unbeschriebenes Blatt vor Textbeginn und am Ende; 55 beschriebene Blätter ohne irgendwelche

¹⁾ Bis 1573 zu St. Aegid; nach Jahren eines Provisoriums seit 1585/86 bis heute zu hl. Blut. — St. Aegid wurde Jesuitenkirche, unter Josef II. bischöfl. Kathedrale und Pfarrkirche der neuerrichteten Dompfarre. Hl. Blut war Klosterkirche der Dominikaner, die statt dessen die Andräkirche in der Murvorstadt erhielten. St. Andrä — seit dem 15. Jh. als Filialkirche zur alten Stadtpfarre St. Aegid gezogen, wohl wegen seiner St. Aegid übertreffenden reichdotierten Pfründe, — wird uns als alte Vorstadtpfarre in den Urkundenregistern unseres Inventars etc. wiederholt bezeugt.

²⁾ Minuskel, durch fette Schrift und größere Buchstaben hervorgehoben.

³⁾ Minuskel; das Folgende in zeitensprechender, doch ziemlich sorgfältiger Aktenkursive.

⁴⁾ S. R. Kohlbach, Die gotischen Kirchen von Graz (1950), S. 327, Liste des Klerus, Stadtpfarre zum Hl. Blut: Stadtpfarrer — ab 1640 Erzpriester — ab 1795 Infulierte Präpste: 1596 . . . Sebastian Partschal!

Folierung oder Paginierung; ⁵⁾ Ausmaße: 21·5 mal 31 mal 1 cm (Hochformat). — Der für uns einschlägige Untertitel des Inventars von 1598 als auch des noch zu behandelnden von 1583 (1585) lautet: „Verzäichnüß allerlaj Stifft- und Khauffbrieff, auch Urbarien und andere mehr auf Pürgame geschribne Schein und Urkhunden, wie hernach mit mererm bey ainer jeden Numero zuvernemen.“ — Anlaß, Abfassung und Inhalt sowie Datierung des vorliegenden Inventars erläutert der weitere einleitende Text: ⁶⁾ „Als nämblichen ⁷⁾ Weingärten, Ackhern, Wißmädern, Hölzern, brieflichen Urkhunden und anderm, welches auf der f(ü)r(st)l(ichen) D(u)r(ch)l(aucht) Erzhertzogen Ferdinandts (II.) zu Österreich etc. hochlöblichen N(ieder)-ö(sterreichischen) Regierung Verordnung durch die edlen hochgeleiterten Herrn, Herrn Hieronimeen Mannikhor von Casez ⁸⁾ etc. und Herrn Maximiliän Eder etc., beede der Rechten Doctorn und höchstgedachter f(ü)r(st)l(ichen) D(u)r(ch)l(aucht) N(ieder)ö(sterreichische) Regiments-Räthe, alß hiezue geordenten Herrn Commissarien ordentlich beschriben und volgundts dem auch erwürdigen Herrn Lorenzen Sunawenter ⁹⁾ als jezigem Stattpfarrer alhie zu Grätz durch sy, Herrn Commissarien, des ersten Tag Aprilis diß achtundneunzigisten Jars eingeaantwortt und uberhendigt worden — wie hernach volgt.“

Das Inventar wurde in zwei gleichlautenden Exemplaren erstellt und der Niederösterreichischen Regierung und Kammer bzw. dem neuen Stadtpfarrer ausgehändigt. Beide Originale sind von beiden genannten Kommissären eigenhändig gefertigt und mit ihren Petschaften versehen. ¹⁰⁾ Die Zweitausfertigung für die Niederösterreichische Regierung und Kammer verwahrt das Stmk. Landesarchiv ¹¹⁾. Bei gleichen Ausmaßen und übereinstimmendem Inhalt wurde sie von derselben Hand wie das Original im Stadtpfarrarchiv ¹²⁾, doch minder kalligraphisch in manchen Details, in ge-

⁵⁾ Wenn unbedingt erforderlich, zitieren wir im folgenden nach durchgezählten beschriebenen Blättern, doch ohne daß diese Hilfsfolierung im Original von 1598, Stadtpfarre, sichtbar aufscheint: (fol. . . .).

⁶⁾ (fol. 1 und 1').

⁷⁾ Im Anschluß an „Verlassenschaft in ligunden und vahrunden Güetern“, doch davon abgesetzt, die erste Zeile in Minuskelschrift.

⁸⁾ In den Urk. des Stmk. LA. ddo. 1628, Jänner 30, — und 1649, Mai 12, Graz führt „Anthoni Manicor“ das Prädikat „von Cassez“; in der Urk. ddo. 1599, Februar 14, Graz unterschreibt sich „H i e r. Mannikhor“ ohne Prädikat.

⁹⁾ Kohlbach, Got. Kirchen, S. 327: 1598 . . . Lorenz Sunabendter.

¹⁰⁾ Orig. des Stadtpfarrarchives: (fol. 55); Orig. des Stmk. LA.: fol. 52'.

¹¹⁾ Staatsbuchhaltung, Kirchen- und Pfründeninventare, Grazer Kreis, Nr. 172.

¹²⁾ Dortselbst noch eine beglaubigte Abschrift von 1712 nach dem Original der Nö. Regierung; s. a. R. Kohlbach, Der Dom zu Graz (1948), S. 2!

drängterem Ductus geschrieben und umfaßt somit nur 52 beschriebene Blätter. Neben unwesentlichen orthographischen Abweichungen legt eine gewisse Flüchtigkeit — vergessener Vorname, gelegentliche Fehlnumerierungen etc. — die Verwendung des Originals der Stadtpfarre¹³⁾ als Grundlage für unsere Edition nahe.

Bei unserer Wiedergabe des „Verzächnüß . . .“ müssen folgende vorangehende Abschnitte des Inventars (von 1598 und bereits ebenso von 1583 [1585]) unberücksichtigt bleiben:¹⁴⁾

1. „Silbergeschmeidt“.¹⁵⁾
2. „Traidt“.¹⁶⁾
3. „Wein“.¹⁷⁾
4. „Haußbradt“.¹⁸⁾
5. „Item auf dem Mayrhoff, so zum Pfarrhoff gehörig, hat man inns Inventarj geben . . .“; (folgt die Einzelaufzählung von Vieh, Geflügel, bäuerlichem Arbeitsgerät und ähnlichem).¹⁹⁾

Vor dem 6. „V e r z ä c h n ü ß der Weingärten, Gärten, Äcker, Hölzer und Wißmadten, so zu dem Pfarrhoff Grätz gehörig sein“,²⁰⁾

¹³⁾ Dafür sei auch hier dem hochwürdigsten Herrn Stadtpfarrpropst, Prälaten DDr. Franz Fabian, herzlichst gedankt!

¹⁴⁾ Außer dem Orig. des Stmk. LA. liegt daselbst noch eine Mikrofilmaufnahme des Orig. der Stadtpfarre vor.

¹⁵⁾ (fol. 2) bzw. fol. 2; übrigens nur „zway khlayne silberne Pecherlein“.

¹⁶⁾ (fol. 2 und 2') bzw. fol. 2 und 2'; Maßangaben in „Gräzer Viertl“.

¹⁷⁾ (fol. 2') bzw. fol. 2'; Maßangaben in Startin und Eimern.

¹⁸⁾ (fol. 2'—5) bzw. fol. 2'—5; auf (fol. 4') bzw. fol. 4 werden nach Möbelstücken, Waffen usw. angeführt: „Mer ain verspörrte Druchen, darinen alte Schriften und briefliche Urkhunden ligen“. Und drei Posten hierauf: „Mer sechs Scattln, darinen seind briefliche Urkhunden mit seinem (!) ordenlichen Numeris.“ — „Scattl“ — Nebenform zu Schachtel, eventuell über das ital. scatola; (vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch, R—Sch. 8. Bd., 1893, Sp. 1964!).

¹⁹⁾ (fol. 5—7) bzw. fol. 5—7'.

²⁰⁾ (fol. 7'—8') bzw. fol. 7'—8'. 15 Posten mit 17 Besitzstücken: (Derselbe Besitzstand wie bereits 1583 [1585] = U.W.; s. a. Kohlbach, Dom, S. 61)

„Erstlich ain Weingartten am Rossenberg gelegen.

Item ain Weingartten am Graben gelegen.

Item ain Weingartten in der Langkwisen (U.W.: „langen Wisen“) gelegen.

Item ain Weingardt, im Rabah (U.W.: „Rarbach“) genandt.

Item ain Weingart enthalb der Prugkhen zu Payrdorff (U.W.: „Bairdorff“).

Item ain Weingardt gelegen underhalb Ferniz.

Item ain Ackher gelegen bey S. Lienhardt.

Item ain Ackher ausserhalb S. Lienhardt.

Item ain Wisen in der Langkwisen (U.W.: „Langkwisen“).

findet sich diese Eintragung: „Item seint mitubergeben worden alle briefliche Urkhundten, Urbarj, Inventarj und Register, sowoll zu den Stifften ²¹⁾ alß der Pfarr gehörig“.

Item zwo Wisen, ain grosse und ain khlaine darneben.

Item ain Holz gelegen außerhalb S. Lienhardt, im Vörstl genant.

Item ain Holz oberhalb der Räggniz gelegen, haist im Erb, etliche nennens im Rorbach (U.W.: „Rorbach“).

Item noch underhalb ligt ain Holz, das man nendt Walhen (U.W.: „Walchen“).

Item ain Holz in der Langkwissen (U.W.: „Langwisen“).

Item ainen Garten gelegn an der Grätz, darin ain Teicht, den ir für(stliche) Dur(chlaucht) inhaben“.

²¹⁾ Eine wertvolle Quelle dazu ist das „Verzeichnus der (14) Stifftungen“, Stadtpfarrarchiv, 1 Bogen, Pap. (Abschrift), ohne Signatur auf dem Archivale, Standortbezeichnung wie beim Inventar von 1598; undatiert, angelegt vermutlich zwischen 1512 und 1514, doch infolge einer Notiz zum Jahre 1441 nicht vor 1563 in vorliegender Form niedergeschrieben; (diesem inhaltlichen Befund entspricht auch das äußere Merkmal der Schrift).

Ljubša nennt 1907 noch eine zweite Abschrift.

Einzelne Stifftungen werden nur hier ausgewiesen.

Zuweilen unterschiedliche Datierung gegenüber den anderen Quellen, so daß nicht immer entschieden werden kann, ob Identität der Stifftungen oder bald hierauf erfolgte Zustiftungen, Erweiterungen, Abänderungen etc. vorliegen.

Im Gegensatz zu den Inventaren von 1583 (1585) und 1598 — im folgenden gekürzt: „1583“ bzw. „1598“, bei letztem mit dem gegebenenfalls erforderlichen Zusatz: „Stadtpfarre“ oder „Stmk. LA.“, — werden im Verzeichnis von ca. 1563 Besitzangaben nur dürftigst — sehr allgemein gehalten oder summarischer Wert notiert — geboten; das Schwergewicht liegt auf den Stifftungsverpflichtungen!

Als gute Ergänzung dient Bd. XII der „Güлтschätzungen“ des Stmk. LA. („Anlage des Wertes“ 1542).

Abkürzung im folgenden: (Verz.). —

Im Stadtpfarrarchiv wird auch bei gleicher Standortangabe wie oben das wertvolle Manuskript einer unveröffentlichten, ausschließlich auf Quellen gearbeiteten Untersuchung mit Tabellen, Register etc. von M. Ljubša verwahrt: „Kirchengeschichte der Propstei-, Haupt- und Stadtpfarre zum hl. Blut in Graz. — Kirchenvermögen. — Stifftungen; Einleitung: Die Geschichte der kirchlichen Stifftungen an der alten Pfarrkirche St. Egyden in Graz. (Mai 1907; ergänzt von anderer Hand: April 1916. 57 einseitig beschriebene Blätter.)

Nicht berücksichtigt sind hierbei die Stifftungen, die von der Pfarrkirche räumlich getrennt waren oder nur fallweise dem Stadtpfarrer verliehen wurden, so u. a. St. Paul (= Stiegenkirche), Landhauskapelle, Eggenbergerstift und die Kapellen der „Burg“ und auf dem „Schloß“(-berg). Auf dieses Manuskript wird in den Anmerkungen zu den REGESTEN verwiesen, insbesondere wenn Ljubša andere Überlieferungen (z. B. jüngere Abschriften im Stadtpfarrarchiv) der Stifftbriefe anführt oder die weitere Geschichte der Stifftungen behandelt. Abkürzung im folgenden: Manusk. Ljubša, fol. . . . , Nr. . . .

Hierauf folgt unser bereits auf Seite 34 zitiertes Urkundenverzeichnis. Es umfaßt auf 47 Blättern²²⁾ 303 durchlaufend nummerierte kurze Regesten, die im Abschnitt II. REGESTEN wörtlich wiedergegeben werden, wobei nur Groß- und Kleinschreibung sowie Verwendung von u und v normalisiert werden und modern interpunktiert wird.²³⁾

Die Numerierung der Regesten beider Inventarpaare ist nicht chronologisch angeordnet. Ein der Nummernfolge wahrscheinlich zugrundegelegtes Ordnungsprinzip — etwa nach dem Aufbewahrungsort²⁴⁾ — läßt sich aus den Inventaren allein heute nicht mehr sicher erschließen. In unserer Wiedergabe der Regesten erfolgt die Anordnung chronologisch; eine fortlaufende neue Numerierung ist darauf abgestimmt. In runden Klammern wird die Nummer des Regestes im „Inventar“ — wenn vorhanden, sonst Fehlvermerk — nach dem (eventuell aufgelösten oder aus bestimmten Kriterien erschlossenen) Datum beigefügt. Findet sich dasselbe Regest unter übereinstimmender Nummer bereits im Inventar von 1583 (1585) nach Urban Wolgradt, wird die Abkürzung (U.W.) angeschlossen; (Verz.) verweist auf die Entnahme des Regestes aus dem Stiftungsverzeichnis von ca. 1563. — Die Reduzierung der Eigen- — vornehmlich aber der Orts- und Flurnamen — wird nur dann durchgeführt, wenn nach dem gegenwärtigen Stand der Forschung volle Gewißheit oder zumindest hohe Wahrscheinlichkeit dafür besteht; (Zahn, Ortsnamenbuch; Urkunden- bzw. Regestenverzettelung der allgemeinen Urkundenreihe des Stmk. LA.; Literatur s. in den Anmerkungen!). Die Klärung noch offener Lokalisierungen und Identifizierungen muß der im Steirischen Gedenkjahr 1959 in Angriff genommenen Neuen Steirischen Landestopographie bzw. den hierzu notwendigen Vorarbeiten (Aufschließung wichtiger Archivaliengruppen, Steuer-, Musterregister etc.) vorbehalten bleiben. Einen Beitrag dazu will auch unsere Edition erstellen. — Notwendige Anmerkungen zu den einzelnen Regesten werden bei sich wiederholenden Betreffen (insbesondere bei Eigennamen) in der Regel nur beim chronologisch ersten Auftreten gebracht. Waren andere Überlieferungen der in den Regesten ausgewiesenen Urkunden, urkundlichen Bücher etc. zu eruieren oder be-

²²⁾ (fol. 8'—54') bzw. fol. 8'—52, also nur 45 Blätter!

²³⁾ Über die tatsächliche Anzahl von Regesten, nämlich in unserer Edition 321 durchgezählte Nummern nebst 3 a-Nummern, und die Zahl der urkundlichen Handlungen bzw. Verzeichnisse s. a. Seite 39; über die orthographischen Varianten der beiden Inventarpaare von 1598 und 1583 (1585) bzw. des Verzeichnisses von ca. 1563 s. die Vorbemerkung zu Abschnitt II!

²⁴⁾ S. Anm. 18)!

ziehen sich Bestätigungen, Reverse, Akzeptations- und Persolvierungsurkunden u. a. auf diese, verweisen die Fußnoten darauf.

Wie bereits angedeutet, gibt die Numerierung der Inventare keinen zuverlässigen Aufschluß weder über die Zahl der tatsächlich gebotenen Regesten noch der urkundlichen Handlungen oder Aufzeichnungen: So werden unter (No. 40) zwei Kaufbriefe subsummiert. Unter (No. 232) werden drei, unter (No. 233) zwei Kaufbriefe zusammengefaßt. Unter (No. 287) werden sogar vier Urkunden, lauter Stiftungen habsburgischer Herzoge des 14. und 15. Jahrhunderts, verstanden. Hingegen sind die Regesten (No. 198) und (No. 272) inhaltlich, doch nicht der Textierung nach identisch, wie bereits (No. 2) und (No. 74). Statt (No. 280) wird bei „1598“, Stadtpfarre, (No. 1471) geschrieben, nämlich das Ausstellungsjahr des notierten Kaufbriefes. Bei „1598“, Stmk. LA., werden manchesmal Nummern wiederholt, statt dessen andere ausgelassen. Zwischen (No. 296) und (No. 297) wird ein Besitzverzeichnis (Weingärten, Äcker, Wiesen und Wälder) der Stadtpfarre ohne Zählung eingeschoben. Die Nummern (No. 297) bis (No. 303) des Inventars von 1598 verstehen sich als „etliche Posten, so befunden und in dem zuvor anno (15)83=isten Jar aufgerichten Inventarj nit aufgezeichnet worden . . .“.

Hierbei handelt es sich um das „Inventarium . . . weillendt des erwürdigen und geistlichen Herrn Vrban Wolgradt, gewesten Pfarrern zu Grätz seligen,²⁵⁾Verlassenschaft in lügendten und varrenden Güettern.“ Als Inventurskommissäre fungierten der niederösterreichische Regimentsrat und Doktor der Rechte „Georg Khlain“ und der Regimentssekretär „Ambros Steyer“. Die Aufnahme und Übergabe der Verlassenschaft an den „jezigen Pfarrern bey S. Egidien“, „Andreen Peyrer“²⁶⁾, erfolgte am 6. Februar 1583. „Die Aufrichtung dieser Inventarien“ — gemeint sind wohl beide Originalausfertigungen — hatte sich aber „etwas verzogen“(!), so daß Dr. Khlain nach seinem Tode durch den niederösterreichischen Regimentsrat „Dr. Blasius Khirschmair“ ersetzt werden mußte. Schließlich erstellte Steyer die beiden Niederschriften, die von den Kommissären verpetschert und unterfertigt wurden.²⁷⁾ — In den äußeren Merkmalen

²⁵⁾ Nach Kohlbach, Dom, S. 247, 1577 . . . Hofpfarrer an der Kirche der hl. Katharina. Heute steht dort das Mausoleum. Die Katharinenkapelle diente neben der Stiegenkirche 1573—1585/86 als provisorische — räumlich wenig geeignete — Stadtpfarrkirche.

²⁶⁾ Nach Kohlbach wie 25) und demselben, Got. Kirchen, S. 327, Hofpfarrer wie U.W., ab 1586 Stadtpfarrer zu Hl. Blut.

²⁷⁾ Auf einem jeweils lose beiliegenden Blatt, dem Konzept (?) des letzten Blattes der Inventarsniederschrift — der Übergabepassus gestrichen —, das Datum 1585, Oktober 30, —; dann Unterschrift und Petschaft des Übernehmers. Dieselbe Eintragung findet sich auf fol. 53 bzw. 47 —

stimmen beide Inventare von 1583 mit beiden Originalen von 1598 weitestgehend überein; durch gewisse Differenzen im mehr oder minder gedrängten Schriftbild der einzelnen Seiten und durch bald hier, bald dort stärkere oder schwächere Betonung der Zierminuskel stehen 53 beschriebene Blätter des einen Originals von 1583 (im folgenden als „längere Fassung“ bezeichnet) bloß 47 beschriebenen Blättern des anderen (im folgenden als „kürzere Fassung“ bezeichnet) gegenüber. Der Inhalt des Archivalienverzeichnisses entspricht sich 1583 gegenseitig und ist bis (No. 297) mit dem des Inventar-paares von 1598 übereinstimmend. — „1598“, Stadtpfarre, wurde u. a. auch deshalb unserer Regestenedition zugrundegelegt, da es nicht nur um einige jüngere Nummern umfänglicher ist als das Verzeichnis von 1583, sondern auch als das letzte erhalten gebliebene Verzeichnis vor der Brandkatastrophe des Jahres 1626 — auf sie wird noch zurückgekommen — angesprochen werden darf. — Beide Niederschriften des Inventars von 1583 werden heute unter dem Jahr 1585 im Stmk. LA. verwahrt.²⁸⁾

Nach (No. 303) des Inventars von 1598 liest man folgende Eintragung: „Mer allerlaj zusammengehefte alt pärgameen Brief, so auch zuvor niemallen in khain Inventarj einverleibt worden. — Mer ain Stiftfbriefs Abschriftt uber die Winden-Stiftt.“

Es werden also, von den zu Beginn subsummierten alten beschädigten Urbaren, deren Zahl nicht feststeht, und von den zuletzt erwähnten zusammengehefteten, auch nicht zahlenmäßig erfassbaren Pergamenturkunden abgesehen, bei 303 alten Nummern von tatsächlich 310 urkundlichen Handlungen oder Aufzeichnungen Regesten geboten. Dazu kommen noch die Regesten des Stiftungsverzeichnisses von ca. 1563, die teils mit bereits gebotenen identisch sind, teils identisch sein können, doch meistens sowohl in ihrer Regestenfassung als auch in der zugrundeliegenden urkundlichen Handlung neu und hier einmalig sind. Infolge des oft überaus dürftigen Charakters der Regesten aller uns zur Verfügung stehenden Quellen können Identifizierungen bzw. Trennungen von urkundlichen Handlungen und Regestenformulierungen nicht immer mit absoluter Sicherheit vorgenommen werden, so daß eine geringfügige Verschiebung obiger und vorangegangener Zahlen möglich erscheint. — Im Register zu unserer Edition wird nach unseren neu eingeführten

moderne Bleistiftfoliierung — beider gebundenen Niederschriften, doch nun mit dem Datum 1587, April 6, Graz. Die Pergamenteinbände beider Inventarsniederschriften tragen über dem Text einer zweiseitigen spätmittelalterlichen geistlichen Handschrift in dunkler Tinte den Titel: „Inventarium über die Pfarr zu Grätz de anno etc. 1585“.

²⁸⁾ Staatsbuchhaltung, wie Anm. 11).

fortlaufenden Nummern, die sich an die streng chronologische Reihenfolge der Regesten anlehnen, zitiert.

„1598“ wird noch vor der Nennung der Abschrift des Stiftbriefes der Windenstift das Typar der Frühmeß-Stiftung ausgewiesen. „Mer so vorhanden .1. silbern Frueambt-Petschafft oder Sigil mit Unser Lieben Frauen-Büldt“. ²⁹⁾

Der Brandkatastrophe, die am 26. März 1626 die Stadtpfarre Zum hl. Blut heimsuchte, fiel auch das alte Archiv und somit, soweit heute feststellbar, ³⁰⁾ der in unseren Inventaren etc. verzeichnete Urkundenbestand zum Opfer. ³¹⁾ Das älteste nach dem Brand erhaltene Inventar vom 30. Juli 1684 ³²⁾ verzeichnet bei vom Anfange an fortlaufender Numerierung unter dem Abschnitt „Alte ungefertigte Urbaria“ sieben Handschriften, die den Brand sichtlich überstanden hatten; wurden sie — wie die „alten Schriften“ 1583 und 1598 — in den „verspörrten Druchen“ verwahrt, während die „brieflichen Urkunden mit seinem ordenlichen Numeris“ in den „sechs Scattln“ zugrundegingen? — Es handelt sich um:

„No. 27 Ain alts Urbarium auf Regal-Papier von anno etc. (1)543.³³⁾

No. 29 Mehr ain dergleichen ungefertigtes Urbarium de anno etc. (1)602.

No. 30 Ain ungefertigtes Urbarium von Andreasen Peyer, gewesten Stattpfarrer alda, de anno etc. 1592. ³⁴⁾

No. 31 In simili ain dergleichen de anno etc. 1579. ³⁵⁾

No. 32 Nicht weniger ain alts Zechents-Urbarium de anno etc. (1)540.

²⁹⁾ (fol. 54') bzw. fol. 52.

³⁰⁾ Einzusehen ist ein maschinschriftgeschriebenes „Archiv-Verzeichnis“ der Stadtpfarre nach dem Ordnungszustand vom 1. Jänner 1942.

³¹⁾ Vgl. auch G. Schabl (Stadtpfarrpropst), Das Pfarrarchiv in der Stadtpfarre Zum heil. Blut in Graz, „Grazer Volksblatt“ vom 9. Jänner 1921, Graz; (Sammlung von Zeitungsausschnitten der Handbibl. des Stmk. LA.)! Ferner Ljubša—Fuchs—Schabl), Die Stadtpfarrkirche Zum heiligen Blut in Graz von ihrem Entstehen bis zur Gegenwart (Graz 1916), S. 95, Anm. 1 (dasselbst ältere Lit.)!

³²⁾ Stmk. LA., „Geistliche Stiftungsakten“, Fasz. 712, IV. Teil. Ein älteres undatiertes Inventar (ca. 1654/1655 nach Dr. J. Abbt, gest. 9. Dezember 1654) verweist auf ein nicht mehr vorliegendes „jüngstes stadtpfarrliches Inventarium de anno etc. 1636 (?).

³³⁾ Vgl. in unserer Edition die laufende neue Nr. 291!

³⁴⁾ Vgl. im Text „No. 33“!

³⁵⁾ Vgl. in unserer Edition die laufende neue Nr. 297!

No. 33 Mehr ein ungebrauchtes Urbarium de anno etc. 1585 von Herrn Andreaßen Peyer seligen aufgerichtet.³⁶⁾

No. 39 Ein Copia unterschiedlicher Stüfftungen bey diser Stadtpfar Grätz auß dem Buch bey der Regierung, so weiß eingebunden und darauf geschriben: „Die geistlichen Lechenschafftten betreffend“, datiert 20 Jenner 1573; so pro informatione alhero eingetragen und zu disen andern numerirten Schrifften gelegt worden“.

Unser Stiftungsverzeichnis von ca. 1563 und unsere Inventare, insbesondere das Original der Stadtpfarre von 1598, fehlen in diesem und in jüngeren Aufzählungen.³⁷⁾ Dafür wird im „Inventarium über die kays. königl. Stadtpfar zu Grätz“ vom 30. Juni 1743 unter der Signatur „GG“ das „Inventarium der Stadtpfar Grätz de anno 1598, v i d i m i e r t von Herrn Regierungs-Registratorn Johann Jacob von Lindheim“, eine Abschrift, heute noch im Stadtpfarrarchiv, angeführt.³⁸⁾

Wohl durch gemeinsame Aufbewahrung mit den behandelten Handschriften blieben einige ältere Urkunden, nämlich sieben Originale, über den Brand von 1626 hinaus erhalten. Bereits im Inventar von 1684 wird unter Nummer sechs der keineswegs chronologisch geordneten Urkundenreihe „ein Stüftbrief wegen Haltung des Khaltenhauserischen Jahrestag, datiert den 13. August anno etc 1622“ ausgewiesen.³⁹⁾ Neben lauter Ärarial- und Domestikalschuldbriefen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts wird dieser Stüftbrief im Kircheninventar vom 14. Oktober 1822⁴⁰⁾ als ä l t e s t e⁴¹⁾ Ur-

³⁶⁾ Vgl. im Text „No. 30“!

³⁷⁾ Insgesamt a. a. O. unter den „Geistlichen Stiftungsakten“ 16 Inventare: 1684—1763. Vgl. auch die Angaben im „Archiv-Verzeichnis“ der Stadtpfarre unter der Standortbezeichnung II—B—11 und III—C.—4!

³⁸⁾ S. Anm. 12)! Ljubša kannte 1907 das Original der Stadtpfarre (und des Stmk. LA.) von 1598 noch nicht, 1916 wurde es im Stadtpfarrarchiv „nachträglich . . . aufgefunden“.

³⁹⁾ Heute noch im Stadtpfarrarchiv; Standortbezeichnung: Stoß II, Nr. 9.

⁴⁰⁾ Stmk. LA., Staatsbuchhaltung, wie Anm. 11).

⁴¹⁾ So auch in Inventaren zwischen 1622 und 1822 („Geistl. Stiftungsakten“, a.a.O.). — Das Pfründeninventar vom 3. November 1808 („Staatsbuchhaltung“, a.a.O.) bemerkt bezüglich der Pfarrgülden: „Diese Gülden sind — ohne daß eine dießfällige Urkunde hier vorfindig oder bekannt wäre, seit undenklichen Zeiten im Eigenthum der Probstei . . .“. Bezüglich der Stiftungsrealitäten: „Es sind zwar wohl einige alte auf Pergament geschriebene Stiftungsurkunden über diese Gülden hier vorfindig, jedoch sie sind so unleserlich (!) und drücken sich so unbestimmt (!) aus, daß man hieraus gar nichts Gewisses entnehmen kann!“ Klarer schienen den Inventurskommissären, echten Juristen, „einige alte (nicht bestimmter zitierte) Stüftregister . . .“.

kunde angeführt. Das „Inventarium über die kais. königl. Stadtpfarr zu Grätz“ vom 8. August 1706⁴²⁾ nennt unter der Signatur „R“ einen „Revers des landtffürstlichen Consens berder (!) Gerbrerischen Behaußung in Kürchgäßl zu Grätz, dätirt 10. Dezember 1583⁴³⁾“. Im bereits genannten Inventar von 1743⁴⁴⁾ findet sich unter der Signatur „LL“ ein „Revers Stüfft-Brieffs de anno 1514 an St. Aegidi zu Grätz vom Kirchenmaister, (Sonntag) nach St. Ursula,“ verzeichnet.⁴⁵⁾ Als vierte und letzte Urkunde, deren Ausstellungsdatum vor den 26. März 1626 fällt, nennt das „Inventarium über die königl. Stadtpfarr zu Grätz“ vom 18. September 1763⁴⁴⁾ unter „No. 35“ die „Transferirung der Stadtpfarr Grätz zu S. Aegidi zu dem H. Blut anhero und Verkaufbrief, daß Stüffthäusl betreffend“. ⁴⁶⁾

Von den zuvor angeführten Urbaren etc. des 16. und frühen 17. Jahrhunderts, die nachweisbar die Brandkatastrophe überstanden hatten, scheint heute keines mehr im „Archiv-Verzeichnis“ der Stadtpfarre von 1942 auf.

Im Stadtpfarrarchiv werden heute noch 73 Original-Pergamenturkunden verwahrt. Nur sieben datieren vor dem Brande von 1626, sechs vor Erstellung des Inventars von 1598. Zwei davon haben zu unseren Regesten direkten Bezug. (Das Stadtpfarrarchiv birgt auch Archivalien anderer Pfarren der Steiermark, was wohl mit der langen Dauer der Stellung des Stadtpfarrers als Erzpriester zusammenhängen mag.) — Die älteste Urkunde (Original!) des Stadtpfarrarchives datiert vom 2. Juli 1488, Graz und wird ebenso wie die

⁴²⁾ „Geistl. Stiftungsakten“, a.a.O. (Abschrift!).

⁴³⁾ Fehlt unter diesem Datum im „Archiv-Verzeichnis“ der Stadtpfarre.

⁴⁴⁾ „Geistl. Stiftungsakten“, a.a.O.

⁴⁵⁾ Vgl. in unserer Edition die laufende neue Nr. 265, (Anm.) a!

⁴⁶⁾ Orig. Pgt., 1 anhgds. S. in Holzkapsel, Deckel verloren. Signatur: I/9; Standortbezeichnung: A — VIII — 1; Stadtpfarrarchiv.

1597, April 27, Graz (=)

„Andreas Peyrrer“, gewesener Pfarrer zu Graz, jetzt Pfarrer zu Bruck, verkauft dem „Johann Branner“, Kammerdiener der Erzherzoginwitwe Maria (von Bayern, nach Karl II. von Innerösterreich), nach erfolgter Verlegung der Stadtpfarre Graz von St. Aegid nach hl. Blut und Bezug des neuen Pfarrhofes, d. h. des früheren Dominikanerklosters in der Herrengasse (Nr. 23), das zum alten Pfarrhof gehörende „Stifftheüsl“. Dessen Berainung: 1.) „vorne . . . Khirchgasse;“ 2.) „oben“ und 3.) „hinten . . . Wurmbprantisch Behausung“; 4.) „unten . . . Benefiziatenheüsl der Mezger-Bruederschaft“. Zweck des Verkaufes: „Erhebung aines neuen Hohen Alltars“. Der erzherzogliche Konsens zu diesem Verkauf wird wortwörtlich inseriert.

Vgl. Kohlbach, Got. Kirchen, S. 214!

Urkunde (Original!) von 1514, Oktober 22, — in unserer Edition berücksichtigt.⁴⁷⁾

Die älteste Urkunde des Diözesanarchives, die die St. Gilgen-Pfarrkirche betrifft — ddo. 1428, Dezember 28, — im Auszug und als sehr stark verkleinertes Faksimile bei Kohlbach, Dom, S. 219 und Abbildung 100, betrifft den Abverkauf eines Hauses, das einst „Fraw Affra, Diepolts des Lembsnitz saligh Witib“, der Gilgenkirche und St. Leonhard vor der Stadt gemeinsam „geschaffen hatt, gelasnz ze Gretz in der Kirchstrass zwischen Simons des Pogner und Andre des Vestt Heuser“; Käufer: „Hanns der Nister, Burger ze Gretz, Anna, seine Hausfraw, und allh ir Erben“. ⁴⁸⁾

Die Berichte der Grazer Stadtpfarrer Andre Peyrer und Alexius Grotta, heute im Diözesanarchiv, sind im Manuskript Ljubša's für die „Stiftungen“ ausgewertet worden, desgleichen die Nachrichten aus den landesfürstlichen Visitationen in der Steiermark 1528 und 1544/45, die im Diözesanarchiv bzw. in Abschriften im Stmk. Landesarchiv vorliegen. ⁴⁹⁾ Sie bringen u. a. summarische Angaben über die angesagte Gült und über (Teil-)Einnahmen an Naturalien, Geldzinsen, Überzinsen, Bergrechten, Zehenten etc.

Einigermaßen überrascht, daß die Fronleichnamstiftung Friedrichs IV. vom 27. März 1441, womit sieben Pfund Geld jährlicher Gült von genannten Gütern zu Waltendorf den „andechtigen Leonarten Pokchl, Pfarrer sand Gilgen-Pfarrkirchen hie ze Gretz, unserm Kapplan, und allen seinen Nachkomen, Pfarrern daselbs, ewiglich zu besiczen“ gestiftet werden, weder im „Verzeichnis“ von ca. 1563 noch in den Inventarpaaren von 1583 und 1598 aufscheint. ⁵⁰⁾

⁴⁷⁾ Vgl. in unserer Edition die laufenden neuen Nrn. 251 und 265, insbes. die Anmkn. a!

⁴⁸⁾ Vgl. Popelka, Geschichte der Stadt Graz, 2 Bde. (Graz 1928 und 1935), Bd. I, S. 257! — Die „Urkunden-Regesten des Jesuitenkollegs“ (nach den Originalen im Diözesanarchiv) des Stmk. LA. beinhalten für unseren Zeitraum (bis 1598 bzw. 1626) und Gegenstand (alte Pfarrkirche) nur noch als Insert in der Urk., Orig.Pgt., 1596, Juni 7, Leibnitz unter dem Datum 1592, Mai 4, Wien die Zustimmung zum Abverkauf des Margaretenbenefiziums „in templo sancti Aegidii“ mit 27 Untertanen und 30 fl Jahreseinkünften wegen der durch die weite Entfernung von Graz erschwerten Verwaltung durch die — Jesuiten! (vgl. dazu Manusk. Ljubša, fol. 46, Nr. XXIX!).

⁴⁹⁾ Stmk. LA., Hs. Nr. 1662 und Nr. 1229. — Vgl. K. Eder, Die landesfürstl. Visitation von 1544/45 in der Steiermark; Forschungen zur Verl.- und Verw.-Gesch. der Stmk., XV (1955)!

⁵⁰⁾ Stmk. LA., Urk. Nr. 5721 b und c, zwei unterschiedliche Fassungen in einer Hs. der Nationalbibl. in Wien und Reversurkunde ddo. 1441, April 2, Graz (Muchar, Steiermark, Bd. VII, S. 298). Vgl. Manusk. Ljubša, fol. 20, Nr. IX und Kohlbach, Dom, S. 259!

Wenn Ljubša in seiner genannten Arbeit über die „Stadtpfarrkirche“ den Verlust unserer meistens bloß in Regesten überlieferten „bei 300 für die Grazer Lokal- und Kirchengeschichte unersetzlichen Pergamenturkunden“ bedauert und beifügt, „ein mangelhaftes Inventar derselben“ ließe ihren Verlust erst recht fühlen, so läßt sich doch aus diesem (und früheren) von uns anschließend edierten Inventare(n) bzw. ihren Regesten eine brauchbare Übersicht über den alten Urkundenbestand und infolge seines überwiegenden Inhaltes einiger Aufschluß über die Besitzverhältnisse der (alten) Stadtpfarre, ihrer Kaplaneien und der alten Vorstadtpfarre St. Andrä gewinnen und durch vorliegende Publikation ein Quellenbeitrag zur Siedlungs- und Herrschaftsgeschichte des heutigen Stadtgebietes und des Grazer Bodens östlich der Mur erstellen.

II. REGESTEN

(Nach „1598“, Stadtpfarre. Wesentliche Textvarianten in den Anmerkungen; geringfügige orthographische Abweichungen — d/dt, g/gk/gkh etc. — durch Einklammern des entsprechenden Buchstabens gekennzeichnet ohne Verweis auf die Vorlage)

1

1270, Jänner 6, — (No. 272)^a (U. W.)

„Ardolff von Grätz stiftt zu S. Andre ain Müll sambt dem Stampf darbey, underhalb S. Andre gelegen, darvon man jürlich dient 10 db und mag ain jedweder Pfarrer bey derselben Müll frey mallen. Geben an dem Prechentag, anno etc. 1270 Jar.“

2

1270, — —, — (No. 198)^a (U. W.)

„Confirmation des Artolffs von Grätz von 3 B 10 d; anno etc. 1270 Jar.“

3

1303, — —, — (No. 106) (U. W.)

„Ain Verschreibung weilendt Leopoldten Märckherlein sambt andern umb den Zehent zu Vasoltsperg^a. Geben am achten Tag nach dem Perkhrechtstag, anno etc. 1303 Jar.“

4

1317, Juni 29, — (No. 236) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb den Weyer bej dem Teütschen Hauß^a bey Grätz gelegen, so Herr Hainrich^b, derzeit Pfarrer zu Grätz, erkhaufft. Geben am S. Peter- und Paulstag, anno etc. 1317.“

5

1325, — —, — (No. 296)^a (U. W.)

„Episcopus pronunciat inter plebanum sancti Egidij et fundatores capellae sanctae Catharinae^b super missa ibidem per socium dicti plebani celebranda, pro quo assignantur plebano VI marcae reddituum in Marchpurge^c, videlicet de iure montano 60 urnas vini; de anno etc. 1325.“

1. a Vgl. 2! — desgleichen Kohlbad, Dom, S. 4!

b d steht für Pfennig.

2. a Vgl. 1!

3. a Vasoldsberg, Ger.-Bez. Graz-Umgebung.

4. a Deutschordenskommende St. Kunigund am Leech. S. a. Kohlbad, Got. Kirchen, S. 57 ff.!

b Kohlbad, Dom, S. 247; Heinrich aus Luzern . . . 1314.

5. a Nach „1583“, „kürzere Fassung“, da sprachlich richtiger. — Vgl. 7, 14, 23 und 313!

b St. Katharina, an der Stelle des heutigen Mausoleums Ferdinands II. (Kohlbad, Got. Kirchen, S. 145 ff.).

c Marburg an der Drau (Maribor, LR. Slovenija).

6

1335, Jänner 12, — (No. 94) (U. W.)

„Khauffbrief umb den halben Thail der Patstuben im Sack^a, so weilendt Herr Hainrich, Pfarrer zu Grätz, erkhaufft. Geben den negsten Pfinztag nach Vallenthinj, anno etc. 1335 Jar.“

7

1336, — —, — (No. 295)^a (U. W.)

„Plebanus Grecensis ratificat pronuntiationem regis Romani et episcopi Laurentinensis super missa capellae S. Catharinae per suum socium celebranda; de anno 1336.“

8

1338, — —, — (No. 37) (U. W.)

„Hannß, Landtschreiber, verkhaufft seine Äcker in der Rägkhniz^a dem Pfarrer zu Grätz umb zehen Markh Silber Gräzer Gewicht; beschechen im 1338 Jar.“

9

1340, April 9, — (No. 227) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Heußl bey S. Anndre gelegen, so des Wolf(f)leins^a gewest, dient zu S. Andre jährlich 3 ß d und 10 d. Geben am Pluemb-Ostertag, anno etc. 1340 Jar.“

10

1340, vor September 1, — (No. 169) (U. W.)

„Hansen Rugen Khauffbrief und Pfandtbrief umb ain Hauß, Ackher und Zuegehörung. Vor S. Gilgentag, anno etc. 1340 Jar.“

11

1341, — —, — (No. 170) (U. W.)

„Übergab- und Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten, welches an den Pfarrhoff zu S. Gilgen bracht worden; anno etc. 1341 Jar.“

12

1344, September 27, — (No. 59) (U. W.)

„Stiftbrief umb ain Hauß und Gartten dabey, gelegen bey S. Andre bey Grätz, von Frauen Anna, Hainrichs des Cöltsens^a seligen Wittib, sambt jährlichem Einkhumen 1 Pfund^b Gelts zu bemeltem S. Andre gestiftt worden. Am Montag vor S. Michaelßtag, anno etc. 1344 Jar.“

6. a Vgl. Popelka, Graz I: Häuserbuch (Luschin), S. 517 a und b!

7. a Nach „1583“, da sprachlich richtiger. Vgl. 5, 14, 23 und 313!

8. a Ragnitz, Tal östlich von Graz, mit der Kat. Gde. (Innere) Ragnitz (Graz Stadt, Ries) und Äußere Ragnitz (Kainbach, Ger.-Bez. Graz-Umgebung).

9. a Dieses u. a. Regesten, die zu St. Andrä untertänige Häuser, Äcker, Gärten bzw. ihre Inhaber betreffen, kurz behandelt bei Kohlbach, Got. Kirchen, S. 119 f.

12. a „1583“ . . . „Caltsens“.

b In allen Vorlagen das Pfundzeichen.

13

1347, April 28, — (No. 184) (U. W.)

„Kund^a der Magerskhraut umb^b Erben Stiffbrief umb ain Gartten bey S. Andre gelegen, soll dahin jürlich 1 ß 22 d und 4 Huener dienstbar sein. Actum 1347 Jar, am Sambstag nach S. Geörgentag.“

14

1352, August 24, — (No. 286) (U. W.)

„Vertrag^a zwischen dem Pfarrer zu Grätz und dem Jacoben Gruedel wegen der 6 Markh Gelts, die seine Voreltern zu S. Catharina-Capeln, bei der Pfarr zu Grätz gelegen, geschafft haben. Item^b ain Wechsel umb 60 Urn^c Perkhrecht zu Marchburg, so auch der Capeln gehörig gewest, gegen ainem Hauß, so gelegen auf dem Plaz zu Grätz. Geben an S. Bärtlmestag, anno etc. 1352 Jar.“

15

1357, Mai 7^a, — (No. 289) (U. W.)

„Khauffbrief umb 3 ß d, so weilendt Niclas Gestl^b, Burger zu Grätz, der Pfarr zu S. Andre wegen aines Protdisch in der Protpankh gedient hat. Geben am Suntag nach S. Florianstag, anno etc. 1357 Jar^c.“

16

1357, September 1, — (No. 262)^a (U. W.)

„Herr Vlrich von Walsee, Hauptman in Steyr, stiftt zu der Khirchenb St. Gilgen zu Grätz zehen Marckh Silbers, jedes per 1 fl geraitt; item 9 1/2 ß Gelts; item Hannß Maurers bey S. Pauls-Thor dient 3 ß Gräzer d mehrers Inhalts Briefs. Geben am S. Gilgentag, anno etc. 1357 Jar.“

17

1357, — —, — (No. 27) (U. W.)

„Chuenz Waldner verkhaufft dem Pfarrer zu Grätz auf seinem Hauß dasselbst bei der Pfarr gelegen 1 Pfund Gräzer d, dient jürlich oder Einkhomen; anno etc. 1357 Jar.“

18

1358, — —, — (No. 138) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Hauß, gelegen zu Grätz neben des Suechen Truckh Herberg, darvon man jürlichen in Ir Durchlaucht Camer dient 2 1/2 Gräzer d, actum 1358 Jar.“

13. a „1533“ . . . „Gundl“.

b Sinngemäß richtiger: „und“.

14. a Vgl. auch 5 (ferner 7, 23 und 313!).

b Von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.

c In „1598“, Stadtpfarre, steht vor „Urn“, entsteht zu „Yrn“, sinnlos „d“.

15. a Der „Suntag nach S. Florianstag“ ist 1357 mit dem Sonntag Cantate identisch.

b „1583“ . . . „Gestell“ bzw. „Gostel“.

c Varianten von „Jar“ und „Jor“, bei flüchtiger Schreibweise auch paläographisch nicht immer eindeutig zu unterscheiden, bleiben in der Edition unberücksichtigt.

16. a Kohlbach, Dom, S. 256 zu 1337; vgl. Manusk. Ljubša, fol. 3, Nr. 1! Stmk. LA., Urk.-Nr. 2618 obigen Datums . . . Akzeptionsurkunde des St. Gilgen-Pfarrers Hermann (Kohlbach, Dom, S. 247); Orig. Pgt.; 1 anhgds. S.

b „1598“, Stadtpfarre, irrig . . . „Khrichen“.

19

1358, — —, — (No. 145) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Perkhrecht und etliche Guetter, so Herr Hörman^a, Pfarrer zu Grätz, zu der Pfarr vom Comentheur^b daselbst erkhaufft; anno etc. 1358 Jar.“

20

1359, — —, — (No. 273) (U. W.)

„Der Ül Ziegлмаister, der hat gedient 22 d und dernach ist gestiftt worden auf 50 d ainem jedlichen Pfarrer zu S. Andree; anno etc. 1359 Jar.“

21

1362, — —, — Graz (No. 168) (U. W.)

„Merth Wuckh(e)l verkhaufft Herrn Gilgen^a, Pfarrer zu Grätz, etliche Gründt alß ain Hofstatt zu Sembriach^b, dient jährlich 88 d, 2 Hüener; ain halbe Hueben in der Praitaw^c, dient 1 Pfund d, 2 Hennen unnd 2 Hoffstett zu Puechperg^d, dienen 3 ß d für ain Schwein ain Mezen Khorn und sechs Mezen Habern; actum etc. Grätz, 1362 Jar.“

22

1363, April 19, — (No. 95) (U. W.)

„Verzicht uber ain Behausung, so weillendt Wolfen Mader innengehabt, gelegen bey S. Andre, dient jährlich 6 d. Geben am Mitwoch vor Georgj, anno etc. 1363 Jar.“

23

1363, Mai 27, — (No. 287/II) (U. W.)

„Item Rudolphus^a, Herzog zu Osterraiçh, bewilligt die 2 Markh Gelts, so Jacob Grud(e)l zu Leihen gehabt, zu ainer ewigen Meß, so in S. Catarina-Capeln gehalten werden soll^b. Actum am Sambstag nach Urbanj, anno etc. 1363 Jar.“

24

1363, — —, — (No. 279) (U. W.)

„Conrath Petpüchler versezt sein Ackher bey S. Andre dem Pfarrer daselbst umb ain Marckh Pfening; im 1363 Jar.“

25

1364, — —, — (No. 203) (U. W.)

„Wernhar(d)t, Pfarrer zu Gambliz^a, derzeit Vicari zu Grätz, Khundtschafft, das er in Beysein etlicher Leüth den Hainreihen, den Müller von Vatterstorff^b, und seinen Schwecher Conrathen daselbst verglichen hab. Beschehen im 1364 Jarc.“

19. a Kohlbach, Dom, S. 247 . . . Hermann Panckhel. 1360 bereits Egyd Pfanner.

b Der Deutschordeuskomtur von St. Kunigund am Leech.

21. a Kohlbach, Dom, S. 247: Egyd Pfanner . . . 1360

b Semriach, Ger.-Bez. Frohnleiten.

c Breitenau, Gde. Arzberg, Ger.-Bez. Weiz (?).

d Buchberg, Gde. Arzberg, Ger.-Bez. Weiz (?).

23. a Rudolf IV.

b Vgl. 5, 7, 14 und 313!

25. a Gamlitz, Ger.-Bez. Leibnitz; laut Diözesanschematismus Kirche 1170 genannt, Pfarre 1342 belegt.

b Liebenau, Graz Stadt.

c Grammatikalisch normalisiert.

26

1364, — —, — (No. 302)

„Ain Wexlbrief umb ain Weingarten; 1364 Jar.“

27

1365, — —, — (No. 150) (U. W.)

„Peter Schuester Khauffbrieff umb 3 Pifing^a, dient jürlich geen S. Andre 6 d; im 1365 Jar.“

28

1366, Oktober 18, — (No. 268) (U. W.)

„Wilhalbm^a, Herzog zu Österreich, bestätt das (!) Spittall der Armen Leüth zu Grätz Brieff und Handvest. An S. Lucaßtag, anno etc. 1366.“

29

1367, — —, — (No. 127) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Ackher gelegen underhalb des Creuz, darvon man zu S. Gilgentag^a 12 d dient; anno etc. 1367 Jar.“

30

1368, — —, — (No. 24) (U. W.)

„Confirmation uber Fridrich Wolfes Stifft^a in der Pfarr-Khürchen zu Grätz; anno etc. 1368 Jar.“

31

1369, — —, — (No. 12) (U. W.)

„Prechten^a der Pauxin Khauffbrief umb ain Hauß am Grieß bei S. Andree gelegen, darvon jürlich 40 d, 2 Huener und 40 Air daselbst hingeraiht werden; anno etc. 1369 Jar.“

32

1369, — —, — (No. 175) (U. W.)

„Hannsen Pau(e)r Khauffbrief umb ain Ackher am Hohen Rain etc.; ist der jürlich Diennst dem Pfarrer bey S. Andree 30 d; actum anno etc. 1369 Jar.“

33

1370, September 3, — (No. 47) (U. W.)

„Herr Gilg, Pfarrer zu Grätz, verlässt sein Leben lang^a zu ainem Perkhrecht Maister Hansen, Taschenmacher, ain Hauß zunegst bey der Pfarr gelegen, davon er diennen soll jürlich 5 ß d und 3 Huener in Ir Durchlaucht Camer. Geben am Erichtag nach sant Gilgentag, anno etc. 1370 Jar.“

34

1370, — —, — (No. 200)¹ (U. W.)

„Die Caplän in des von Wallsee Hauß sollen für Jacob des Hurneinßhofen^b und derselben Geschlecht Abgestorbnen seligen wochentlich ain Meß lesen.

27. a „Pifing, Püfung“, eventuell auch „Bifang“ — von 2 Furchen begrenzter Ackerstreifen; (Th. Unger, F. Khull, Steir. Wortschatz, S. 83).

28. a Wilhelm, Sohn Leopolds III.

29. a 1. September.

30. a Kohlbach, Dom, S. 256. Vgl. 35!

31. a „1583“ . . . „Perchten“.

33. a „1598“, Stadtpfarre, verschrieben: „. . . sein Legenbang“.

34. a Manusk. Ljubša, fol. 6, Nr. III; Kohlbach, Dom, S. 256.

b Vgl. Popelka, Graz II, S. 350!

Dagegen ist inen jährlich gestift als 3 Marckh 16 d und zwelff Huener Inhalt Briefs vermacht worden; anno etc. 1370 Jar."

35

1371, — — — (Verz.)^a

„Im Jar Christi 1371 stiftten Friderich Wolff und Catharein, sein Ehwertin, in St. Gilgen-Pfarrkirchen unterschiedliche Gült und Guetter, dergestalt, das in der heiligen Dreyfaltigkeit-Capeln durch ainen aignen Caplan ain ewige Möß und ein ewiges Liecht, desgleichen auch quatterberlich der Jarag mit 5 Mössen sol gehalten werden; welicher hernach anno 1411 sein Sohn Hannß Wolff durch ainen absonderlichen Brieff bestettiget hat."

36

1373, — — — (No. 19) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Ackher gelegen im Reierztveld^a, darvon man jährlich geen S. Andre dient 10 d an S. Margrethentag^b; anno etc. 1373."

37

1374, — — — (No. 141) (U. W.)

„Conrath Wernhäckhl von Spar(b)nspach verkhaufft ain Ackher und ain Wissen, gelegen an der Auen under des Pfarrers Hoff neben des Nagengasts Ackher, davan man der Pfarr zu Grätz diennt jährlichen 12 d zu St. Gilgentag; anno etc. 1374 Jar."

38

1374, — — — (No. 210) (U. W.)

„Hannß Vnruehe^a Khauffbrieff umb ain halben Gartten gelegen enthalb S. Andree, darvon wierdt dient jährlichen ainem jeden Pfarer daselbst 16 d, 1 Huen und 15 Ayr; anno etc. 1374 Jar."

39

1375, Jänner 21, — (No. 263) (U. W.)

„Elspeth, des Joachim Vischer Wittib, Khauff- und Dienstbrief umb das Hauß und Garten und andere Zuehörig, gelegen an dem Creüz zunegst der Zieglmaisterin; ist der Dienst 3 ß und 1 Huen. Datum an S. Agnestag, im 1375 Jar."

40

1377, — — — (No. 159) (U. W.)

„Conrath Crosler Erben Khauffbrief umb alles ir in der Rägkhniz Guett, darvon jährlichen zu S. Gilgen dient wierdt 3 Emer Mosst und 3 d Perkhrecht; actum etc. 1377 Jar."

41

1378, April 27, — (No. 219) (U. W.)

„Hans Nagengast verkhaufft Fridrihen Wolfffen, Burger zu Grätz, ain Drittail auf 10 ß d Gelts weniger 8 d, so gelegen im Werpach, dient zu der Pfarr Inhalt Briefs von mehr Güettern. Geben am Erchtag nach Geörgj, anno etc. 1378 Jar."

35. a Manusk. Ljubša, fol. 4 f., Nr. II. Vgl. Stmk. LA., Urk.-Nr. 3117 e (Bestätigung durch Erzbischof Pilgrim von Salzburg ddo. 1371, August 22, Leibnitz)! Ferner vgl. 30, 43, 70 und 106!

36. a „1598", Stmk. LA., und „1583" . . . „Rayarzelt".

b i2. Juli; möglicherweise als Ausstellungstag auf 1373 bezogen.

38. a „1583" . . . „Vnruch" bzw. „Vnrüh"; s. a. Popelka, Graz II, S. 347!

42

1378, September 1, — (No. 208) (U. W.)

„Diemuert am Grieß gesessen, versetzt sein (!) Hauß und Gartten, zunägst der Zieglmaisterin und Harolz gelegen, umb 5 Pfund Wiener d dem Hannsen von Egkh, Burger zu Grätz, darvon man geen S. Andre dient 3 ß d, ain Huen und 10 Ayr. Geben am S. Gilgentag, anno etc. 1378 Jar.“

43

1378, September 4, — (No. 100)^a (U. W.)

„Anna Wolfin stiftt ain ewigen Jartag bey S. Catharinen-Capeln zu Grätz umb 15 ß d. Geben am Samstag vor Nativitatis Mariae, anno etc. 1378.“

44

1381, — —, — (No. 88) (U. W.)

„Chuenzen Dreissigmar(c)kh Kauffbrief umb zwo Hofstett bey S. Andre, darauf er nur 4 ß 7 d verkhaufrechtet; von solchen Hoffstötten wirdet jährlich geen S. Andree geraiht 13 ß 22 d zu Beleichtung des Sacraments; anno etc. 1381 Jar.“

45

1384, — —, — (No. 157) (U. W.)

„Vlrich Crußler Pfandndbrief umb des Weingarten im Pfefferle, welchen im Hainrich Narr umb 2½ Pfund d versetzt hat; anno etc. 1384 Jar.“

46

1384^a, — —, — (No. 158) (U. W.)

„Vlrich Crußler Khauffbrief umb ain Weingarten und Ackher, gelegen im Pfefferle, dient jährlich ainem jeden Pfarrer zu S. Andre ½ Emer Most Perkhrecht unnd ain Perkh-Helbling; anno etc. 1384 Jar.“

47

1385, — —, — (No. 6) (U. W.)

„Hansen Waßerman Stiffbrief umb ain Hauß und Gartten zu Grätz neben Herrn Albrechten von Stubenberg Hauß^a von wegen Haltung aines ewigen Jartags in S. Chatharina-Capeln daselbst; anno etc. 1385 Jar.“

48

1386, — —, — (No. 287/I)^a (U. W.)

„Herzog Leopoldi^b zu Osterraihc stiftt zu der Capeln in der Purkhc jährlich 10 fl, so^d sollen von den Gefölln der Maut zu Grätz geraiht werden; anno etc. 1386 Jar.“

43. a Vgl. 35!

46. a „1598“ datiert 1344, — —, —. „1583“ wohl zutreffender — vgl. 45 — wie oben.

47. a Vgl. Popelka, Graz I: Häuserbuch (Luschin), S. 518 b („Bindergasse“)!

48. a „1598“, Stmk. LA., trägt den gleichzeitigen Vermerk: „in simili 4 Brief mit diser Numero“.

b Leopold III., gest. 9. Juli 1386; vgl. 133 und 160!

c Kapelle(n) auf dem Schloßberg; s. Popelka, Graz I, S. 269 und bes. S. 291!

d besser — wie in den anderen Überlieferungen —: „die“.

49

1387, — —, — (No. 87) (U. W.)

„Vlrich Croßler Khauffbrief umb ain Weingarten, Erb, Behausung, Holz, Veldt, Wißmadt unnd andere Zugehörung, gelegen zu Rägkhniz am Pfarrholz, darvon man jürlich dem Pfarrer bey S. Gilgen dient 4 Emer Most unnd 3¹/₂ Perkh-d; anno etc. 1387 Jar.“

50

1390, — —, — (No. 129) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb des Clampers Hauß an der Grätz, darvon man jürlichen dient der Pfarr 12 Wiener d; anno etc. 1390 Jar.“

51

1390, — —, — (No. 130) (U. W.)

„Simon Jäger Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten zu Grätz, davon jürlich geen S. Andre dient wiert 12 d und in das Spittal daselbst 63 d; im 1390 Jar.“

52

1391, — —, — (No. 160) (U. W.)

„Fridlein Vischer Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten am Griebß, davon jürlichen ainem jeden Pfarrer zu S. Andre 20 d und in das Spittal 70 d geracht wierdt; anno etc. 1391 Jar.“

53

1392, September 23, — (No. 166) (U. W.)

„Niclaß Rogendorffer Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten zu Grätz oberhalb Albrechten des Riottenburger Hauß^a, dient jürlich 3 d. Datum Montag vor S. Michelstag, anno etc. 1392 Jar.“

54

1392, Dezember 12, — (No. 45) (U. W.)

„Herzog Albrechten^a von Osterreich selligen Confirmation und Bestättung uber des Spittals zu S. Andre^b zu Grätz Freyhait, Recht und Gerechtigkhaitten. Geben am Phinztag vor Sannct Luciatag, anno etc. 1392 Jar.“

55

1392, — —, — (No. 248) (U. W.)

„Ruedlein am Griebß Ubergab umb ain Ackher im Purckhloch^a, ist der jürlich Dienst geen S. Andre fünfzig d. Actum 1392.“

56

1394, — —, — (No. 40/II) (U. W.)

„Mer ain Ackher khaufft, davon man jürlich Peter Wolffen 12 d dient; anno etc. 1394 Jar.“

53. a Vgl. Popelka, Graz I: Häuserbuch (Luschin), S. 518 a („Bindergasse“)!

54. a Albrecht III.

b Kohlbach, Got. Kirchen, S. 169 f.

55. a „1583“ . . . „Purckhoch“.

57

1394, — —, — (No. 167) (U. W.)

„Judman, Jud, Übergab von wegen des Weinzierl Hauß und Gartten am Grieb, so er an sich bracht und solches Geörg^a Jäger von dem Juden abgeledigt; anno etc. 1394 Jar.“

58

1397, August 28, — (No. 243) (U. W.)

„Andree Nagengast, Burger zu Grätz, verzeicht sich ainer Hueben zu Rägkhniz gelegen, die man die Nagengast-Hueben nent, gegen den Pfarrhern zu Grätz auf ewig. Geben an S. Augustinjttag, anno etc. 1397 Jar.“

59

1397, — —, — (No. 5) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Weingartten zu Luettenberg^a in dem Schüzengraben gelegen, welcher zu der Pfarr S. Gilgen gekhaufft worden; anno etc. 1397 Jar.“

60

1397, — —, — (No. 33) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Weingartten gelegen zu Luettenberg am Hansperg, darvon jährlich 4¹/₂ Emer Most dient werden; anno etc. 1397 Jar.“

61

1398, Juni 29, — (No. 281) (U. W.)

„Han(n)ß Saurpe(c)kh, Burger zu Grätz, empfaht von weillendt Herrn Ludwigen von T(h)olhaim(b)^a, Pfarrer zu Grätz, zu ainem rechten Purkhrecht den halben Thaill ainer Hofstatt, gelegen im Sackh zwischen des Chuerleins, des Ledrer, und seinem aignen Hauß, so vormalß ain Patstuben gewest^b und darvon jährlichen zinst hat ¹/₂ Pfund d; jezunt aber zinst man zu der Pfarr 70 d zu S. Gilgentag. Geben an St. Peters- und Paulstag, im 1398 Jar.“

62

1398, September 26, — (No. 234) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Hauß und Schmitn mit zwayen Gärtten, gelegen an dem Grieb, darvon man jährlich ainem jeden Pfarrer zu S. Andre dient 24 d. Geben am Pfinzttag nach S. Rueprechtstag, anno etc. 1398 Jar.“

63

1398, — —, — (No. 86) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Kheller, Preß und Camer, gelegen zu Luettenberg, so zu der Pfarr S. Gilgen erkhaufft worden, darvon wiert jährlich dient geen Luettenberg in S. Lamprechts-Capeln vier Pfundt Wax; anno etc. 1398 Jar.“

57. a „1583“ . . . „Jörg“.

59. a Luttenberg (Ljutomer, LR. Slovenija).

61. a Kohlbach, Dom, S. 247, und Popelka, wie b.

b Popelka, Graz I: Häuserbuch (Luschin), S. 517 a und b.

64

1398, — —, — (No. 154) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hauß und Gärten, welches zu S. Gilgen-Pfarrhoff verkhaufft worden; anno etc. 1398 Jar.“

65

1398, — —, — (No. 172) (U. W.)

„Cuenz, Petrus Sun, ain Khauff- und Dienstbrief umb ain Hueben zu Räckhniz, des Croudl Hueben genandt, dient jürlich 43 d, 2 Viertl Habern, ain Faschung-Huen, 20 Ayr, 1/2 Viertl Hirsch und ain halben Har-Zehling; im 1398 Jar.“

66

1399, — —, — (No. 242) (U. W.)

„Herzog Wilhe(l)mbs Khauffbrief umb ain Hauß, Hofmarch mit zweyen Khellern und ainer Grüeb daran, welches alles bey dem alten Pfarrhoff^a gelegen unnd bemelter Herzog Wilhalbm bar darzue erkhaufft hatt. Geben im 1399 Jar.“

67

1400, September 29, — (No. 192) (U. W.)

„Peter Cron zu Messendorff^a Dienstbrief umb ain Hueben daselbst, dient jürlich 10 ß d. Datum an S. Michaelstag, anno etc. 1400 Jar.“

67a

1400, September 29, — (No. 245)^a (U. W.)

„Khauffrechtbrief umb ain Hueben zu Messendorf gelegen, so man des Fröschl oder Khren (!) Hueben^b nent, dient jürlich 10 ß d zu S. Gilgentag, anno etc. 1400, an S. Michaelstag.“

68

1400, — —, — (No. 205)^a (U. W.)

„Niclaß Rogendorff verkhaufft sein Hauß bey S. Egidj^b-Pfarr gelegen dem Herzog Wilhalbm von Osterreich etc. pro 28 fl; anno etc. 1400.“

69

1401, Juni 29^a, — (No. 75) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Hoffstatt gelegen am Grieb bey Grätz, davon man ainem jeden Pfarrer bey S. Andre bey Grätz jürlich dient 23 d Grundtzinß und den armen Leütten ins Spital 23 d. Geben am Mittwoch vor^a S. Ulrichstag, anno etc. 1401 Jar.“

66. a Vgl. Popelka, Graz I, S. 245!

67. a Messendorf, Graz Stadt.

67a. a a-Nummern werden eingeführt, wenn bei übereinstimmendem Inhalt und bloß variiert Textierung auch das volle Datum identisch ist.

b „1583“, „längere Fassung“ . . . „Frösl oder Kren Hueben“.

68. a Vgl. Popelka, Graz I, S. 245!

b Im Gegensatz zu „S. Gilgen-Pfarr“ seltener gebrauchte Namensform in deutschen Urkunden unserer Vorlagen.

69. a Auf den 29. Juni fällt St. Peter und Paul; sollte es im Orig. . . . nach S. Ulrichstag^a geheiß haben? 1401 fällt St. Ulrich auf einen Montag; Mittwoch danach wäre dann der 6. Juli.

70

1401, Juli 4, — (No. 251)^a (U. W.)

„Fridrich Wolf zu Grätz stift den Altar zu der Heiligen Dryfaltigkhaitt bey der Pfarr zu Grätz under der Pfarr^b-Khürchen sambt etlichen Güttern, so darzue gehören und der Pfarr dienstbar sein Inhalt Briefs. Geben an S. Ulrichstag, anno etc. 1401.“

71

1402, Februar 1, — (No. 92) (U. W.)

„Hainrich Plazinsguet dient von ainem Hauß gelegen am Griefß jährlich zu S. Gilgen-Pfarrkhürchen 60 d. Item von ainem Hauß daselbst gelegen, dient man jährlich zu S. Andre 12 Wiener d. Item von ainem Gartten daselbst jährlich 30 d dem Pfarrer zum Heilligen Geist. Datiert Unser Frauen-Abent zu Liechtmeß, anno etc. 1402 Jar.“

72

1402, April 23^a, — (No. 275) (U. W.)

„Herr Vlrich^b, Pfarrer zu Andre, verlast ain Hofstatt zu Grätz zwischen Unser Frauen-Capeln in der Canzley dem Caplan derselben Capeln. Am Suntag^a vor S. Geörgentag, anno etc. 1402 Jar.“

73

1402, vor April 24 (No. 36) (U. W.)

„Dienstbrief umb des Harnlein^a Hofstatt zu Grätz gelegen, dient jährlich 3 ß d. Datum in 1402 Jar, vor S. Geörgentag.“

74

1402, — —, — (No. 42) (U. W.)

„Hansen Khröpf(f) Khauffbrief umb ain Weingartten in der Lannwissen^a, davon ainem Pfarrer zu S. Gilgen jährlich ain Emer Mosst gedient wirdt und ain Perkhpfening; anno etc. 1402 Jar.“

75

1402, — —, — (No. 179) (U. W.)

„Hänßl Sollerner übergibt den Weingartten in der Langwissen dem Purkholderlein widerumben ain; actum etc. 1402 Jar.“

76

1402, — —, — (Verz.)^a

„Anno 1402 haben sich Dietrich Lebzelter und Elspeth, sein Haußfrau, von ainem Hauß gelegen in der Pünderstrassen^b alhie zu Grätz umb irer selbst und ihrer Vorfordern Hails willen zu Unser Lieben Frauen-Ambt auf der Pfarkirchen alda mit 2 Pfund Wax ewiger Dienstbarkhait undterworfen.“

70. a Kohlbach, Dom, S. 4; vgl. 35!

b „1583“ . . . „P o r khürchen“; vgl. Kohlbach, Dom, S. 257, der damit seine „Letzner-Theorie“ der „alten“ St. Gilgenkirche stützt!

72. a Entspricht dem Sonntag Cantate.

b Kohlbach, Cot. Kirchen, S. 329.

73. a „1583“ . . . „Hörnlein“ bzw. „Hornlein“.

74. a Riedname der Katastralgde. (Innere) Ragnitz.

76. a Manuskrt. Ljubša, fol. 7, Nr. IV.

b Popelka, Graz I: Häuserbuch (Luschin), S. 518 b f.

77

1403, April 12, — (No. 98) (U. W.)

„Albrecht Reittenberger^a stiftt zu ainer Widerlag Unser Frauen-Meß auf sein Hauß zwischen dem Neuen Pfarrhoff und des Windischgräzer Behausung^b zu Grätz; dient zu der Pfarr daselbst jährlich 1 Pfund d. Geben am Pfinztag vor Ostern, anno etc. 1403 Jar.“

78

1403, Juli 3, — (No. 247) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hueben zu Nider-Räggniz zunächst an des Crefftl(e)ins Hof, dient jährlich zu der Pfarr 40 Wiener d, 3 Modt-d, 2 Vierling Habern zu der Liechtmeß^a, ain Faschang-Heen meh(r)ers Inhalts des Briefs. Geben am Erchtag vor S. Ulrichstag, 1403 Jar.“

79

1403, — —, — (No. 43) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Hueben gelegen zu Nider-Rägkhniz, darvon man jährlich zu S. Gilgen-Pfarr zu Grätz 40 Wiener d, 3 Modt-d, ain halb Viertl Hiersch, 1/2 Zehling Har, 2 Vierding Habern, ain Faschang-Heen und 20 Ayr dient; im 1403 Jar.“

80

1403, — —, — (No. 139)^a (U. W.)

„Ain Stiftbrief von Albrechten dem Reuttenburger^b, gewestem Huebmaister zu Grätz, und^c so vill Gelts, alß sich ain Capelan bey Unser Lieben Frauen auf der Pfarrkhürchen in der Pfarr zu Grätz erbarlich erhalten und ernerer mag; anno etc. 1403 Jar.“

81

1404, Februar 23, — (No. 74)^a (U. W.)

„Der (!) Schreiber-Bruederschafft stiftten ain tägliche ewige Meß in S. Katharinae-Capeln bey der Pfarrkhürchen zu Grätz. Geben am Sambstag vor Reminis(c)ere in der Fasten, anno etc. 1404 Jar.“

82

1404, — —, — (No. 2)^a (U. W.)

„Der (!) Schreiber-Bruederschafft zu S. Chatharein stiftten ain ewige tägliche Meß daselbst in der Capeln; anno etc. 1404 Jar.“

83

1404, — —, — (No. 28) (U. W.)

„Wolf, Ledrer, verschreibt seiner Tochter Agnes ailff Gulden und 60 d, darumb er ir seinen Ackher gelegen im Eglsee übergibt, von welchem

77. a In allen anderen Vorlagen . . . „Riettenberger“.

b Popelka, Graz I: Häuserbuch (Luschin), S. 553 b (Hofgasse 8).

78. a 2. Februar.

80. a Kohlbach, Dom, S. 4; S. 256 zu 1404; vgl. 84!

b In allen anderen Vorlagen . . . „Riettenberger“.

c Sinngemäß: „umb“.

81. a Wohl inhaltsgleich mit 82.

82. a Wohl inhaltlich übereinstimmend mit 81, doch knapper textiert und datiert. Vgl. Manusk. Ljubša, fol. 15, Nr. VI und fol. 24, Nr. XII; ferner Kohlbach, Got. Kirchen, S. 145 f. (Katharinenkapelle)!

Ackher in das Teütschhauß zu Gráz am Lee jährlich sechzechen Pfening dient werden; anno etc. im 1404 Jar."

84

1404, — —, — (Verz.)^a

„Anno 1404 stiftten Albrecht Riettenburger, gewester Huebmaister alda in Steyr, und seine Haußfrau Unser Lieben Frauen gesungne Meß zu St. Gilgen auf Unser Frauen-Altar, täglich durch ainen Caplan zu halten, darzue sy unterschiedliche Stuckh und Gütter — darunter auch ain Weingarten am Rosenperg — gewidmet.“

85

1405, — —, — (No. 176) (U. W.)

„Christoffen Seidenater Khauffbrief umb ain Ackher gelegen am Hohen Rain neben des Spitals Äckhern, davon man jährlich dem Pfarrer zu S. Andre dient 30 d; actum etc. 1405 Jar.“

86

1406, März 30, — (No. 291) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Wisen gelegen am Plan, darvon man den Pfarrern bey S. Andre jährlich dient 64 Wiener Pfening. Geben am Erchtag vor dem Palm-tag, anno etc. 1406 Jar.“

87

1408, Dezember 15^a, — (No. 284) (U. W.)

„Verzicht über drey Weingärtten ob Nider-Rägkhniz, genandt der Weinkhogl und Durn^b, davon man jährlich dient zu der Pfarr zu Gráz 1½ Emer Mosst zu Perkhrecht und drey Perkhhelbling. Geben am Sambstag vor dem Ober-Waichtag zu Weinnachten, im 1408 Jar.“

88

1409, März 1, — (No. 285) (U. W.)

„Merth Vnckhl, Verweser zu Gráz, schafft der Pfarr zu S. Andre 10 Pfund d, die dem Gottshauß zu Guettem sollen angelegt werden. Geben am Freytag vor Reminis(c)ere, anno etc. 1409 Jar.“

89

1409, — —, — (No. 180) (U. W.)

„Clausen Seidenoter Khauf- und Dienstbrieff umb ain Hoffstat bey S. Pet(t)er, dient jährlich 15 d, 15 Ayr und ain Faschang-Heen; datum 1409 Jar.“

84. a Manusk. Ljubša, fol. 8—14, Nr. V; die „Riettenburgerstiftung“ = das „Frühamt“ = die „Frauenmesse“, um 6 Uhr morgens beim Marienaltar von einem eigenen Kaplan zelebriert. — Ljubša a. a. O. bringt wertvolle Quellenstellen zur Geschichte dieser Stiftung bis zum Ende des 16. Jh. — Vgl. 77 und 80! s. a. die Stiftungserweiterung durch Achaz Gassel, 1453, — —, — (Verz.) = 170!

87. a Bei Gleichsetzung von „Ober-Waichtag zu Weinnachten“ mit dem weihnachtlichen „Waichfasten“, der Priesterordination, die in die Quatembertage (Mittwoch bis Samstag) nach St. Lucia (= 13. Dezember) fiel, ergibt sich obiges Datum. — Gegen die Gleichsetzung von „Ober-Waichtag zu Weinnachten“ mit dem „Obersten Tag zu Weinnachten“, d. h. mit Epiphanie (= 6 Jänner), spricht, daß 1408 Epiphanie selbst auf einen Samstag fällt.

b „1583“ . . . „Durnn“; „1598“, Stmk. LA., . . . „Thurn (!)“.

90

1410, Jänner 24, — (No. 250) (U. W.)

„Khauffbrief umb des Geörgen, Ledrers^a, Gartten am Grieb zu Grätz zwischen dem Gang und des K(h)elbleins und des Dekher Gartten, darvon man jährlich zu S. Andre dient 16 d und ain Zinß-Huen zu S. Gilgentag und 16 Ay zum Ostern. Geben am Freytag vor S. Pauls Bekherung, 1410 Jar.“

91

1411, — —, — (No. 51) (U. W.)

„Friedrich Schneiden¹, gewester Richter zu Grätz, gelobt und verschreibt sich umb die 6 Pfund d, welche Hannß Wolff in das Spittal zu geben, geordnet; beschechen im 1411 Jar.“

92

1411, — —, — (No. 204)^a (U. W.)

„Umb den Ackher in der Scheiben ain Brief zu Widerligundt des Spitals bey der Muerprugkhen; anno etc. 1411 Jar.“

93

1412, Februar 8, — (No. 266) (U. W.)

„Khauffbrief von Hansen Amel(l)drosch umb ain Stadl und sambt seiner Zuegehörung, gelegen enthalb des Gangs zwischen irem Gartten und des Pfarrers von S. Andre Äckher, dient jährlich 3½ ß (d) Wiener d. Geben am Montag nach S. Doratheatag, anno etc. 1412 Jar.“

94

1412, — —, — (No. 152) (U. W.)

„Übergabbrief umb den Stadl und Ackher mit aller Zuegehörung, gelegen enthalb des Pachs bey S. Andre, so der Hertl an sich erkhaufft; anno etc. 1412 Jar.“

95

1412, — —, — (No. 155) (U. W.)

„Geörgen, Ledrers^a, Khauffbrief umb ain Gartten bey S. Andre am Grieb, darvon ainem jeden Pfarrer daselbst jährlichen geraicht werden 12 d; anno etc. 1412 Jar.“

96

1414, Jänner 12, — (No. 173) (U. W.)

„Colman der Windischgräzer Khauff- und Diennstbrief umb ain Hauß und Gartten, so Khattarina Mechnerin khaufft und jährlichen geen S. Andre 20 d und in das Spittal 70 d zu diennen, schuldig ist. Im 1414 Jar, am Freytag nach S. Erhardtstag.“

97

1414, — —, — (No. 185) (U. W.)

„Anna, Otttleins Scher(h)auf(f)(s) Wittib, Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten am Grieb, darvon jährlich geen S. Andree 23 d geraicht werden; 1414 Jar.“

90. a „1583“ . . . „Leders“; Schreibname oder — eher — Berufsbezeichnung? (vgl. 140. a!)

91. a Popelka, Graz I, S. 486; „2. Stadtrichter (bis 1783) . . . Friedrich Schneider, gewesener Richter“.

92. a Vgl. Kohlbach, Die barocken Kirchen von Graz (Graz 1951). S. 8 (Klarissinnenkirche)!

95. a Vgl. 90. a!

98

1416, — — — (No. 46) (U. W.)

„Öttl Muer verkhaufft ain Guett umb 3 ß d; dient zu der Pfarrkhürchen 4¹/₂ d; anno etc. 1416.“

99

1417, — — — (No. 39) (U. W.)

„Andree Reisner^a Khauf- und Dienstbrief umb ain Hauß bey S. Andre, dient järlichen 40 d, 40^b Ayr, 2 Hüener; actum 1417 Jar.“

100

1418, Juli 23, — (No. 195) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Behausung bei S. Andre am Grieß, zwischen des Vnckhl Wisen und des Schillers Gartten, dient jarlich zu S. Andre 6 d. Geben am Sambstag vor S. Jacobstag; anno etc. 1418 Jar.“

101

1418, — — — (No. 189) (U. W.)

„Syman Fragner Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten am Grieß, darvon järlich 30 d, ain ZinBhuen, 20 Ayr gen S. Andre dient wierdet; actum etc. (im) 1413 Jar.“

102

1419, Juni 24, — (No. 93) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten, gelegen an der Grätz, darvon man järlich dient in^a Ir Durchlaucht Camer 3 Wiener Helbling, item zu S. Gilgen-Pfarrkhürchen 50 Wiener Pfening. Geben an S. Joh(ann)estag der Sunwenten; anno etc. 1419 Jar.“

103

1419, — — — (No. 162) (U. W.)

„Hannsen Huefschmidt Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten bey S. Andre, davon^a järlichen gen S. Andre 23 d dient wierdt; anno 1419 Jar.“

104

1420, Dezember 26, —^a (No. 232) (U. W.)

„Drey zusammengeheffte und gefertigte Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten auserhalb S. Andre am Rain gelegen lautundt, darvon man ainem jeden Pfarrer bey S. Andre zu Grätz järlich dient 32 Wiener Pfening. Des eltisten^a und grösten (!) Briefs Datum: am Pfnztag nach Weinächten, anno etc. 1420 Jar.“

105

1420, — — — (No. 149) (U. W.)

„Nicht Glesen Khauf- und Diennstbrief umb ain Hauß am Grieß, zinst järlich 40 d, 40 Ayr, zway Huener; actum 1420 Jar.“

99. a „1583“ . . . „Reyßner“.

b „1598“, Stadtpfarre, von gleicher Hand korr. aus „4“.

102. a Nachgetragen von gleicher Hand über der Zeile.

103. a Sinngemäß ergänzt.

104. a Bezieht sich nur auf den ältesten Kaufbrief; die beiden andern undatiert.

106

1422, Juli 22, — (No. 56)^a (U. W.)

„Lehenbrieff umb ain ewige Meß, welchen dem erwürdigen Herrn Caspar Jäger in Abwesen(heit) des Pfarrers zu Grätz von der Statt daselbst verlichen worden unnd (die) weillendt Fridrich Wolff und Fraw Khattarina, die Khleinin, gestiftt haben. Geben an S. Maria-Magdalenatag, anno etc. 1422 Jar.“

107

1424, August 12, — (No. 267) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hofstatt gelegen am Rain bey S. Andree, davan man jarlich ainem Pfarrer daselbst dient 8 Wiener d, item in das Spittall bey Grätz 24 d. Geben am Sambstag^a nach Laurentj, anno etc. 1424.“

108

1424, September 1, — (No. 231) (U. W.)

„Erhardten Ircher, Burger zu Grätz, Khauffbrief umb den Gartten, genant der Rab(e)nkhopfa, gelegen am Griefß zu Grätz, darvon jarlich dem Pfarrer bey S. Andre dient wiert 40^b Wiener Pfening zu S. Gilgentag; geben anno etc. 1424.“

109

1424, — —, — (No. 35) (U. W.)

„Vlrichen Wurzen Khauffbrieff umb ain Hauß und Gartten zu Grätz am Griefß gelegen, darvon ainem jeden Pfarrer zu S. Andre geraicht wiert 40 d, zway Zinß-Hüener, 40 Ayr; mer den armen Leüthen in Spittal daselbst 32 d und 32 Ayr; actum etc. 1424 Jar.“

110

1424, — —, — (No. 60)^a (U. W.)

„Brevis quaedam recapitulatio literarum super capella in Graz prope Murum per D. Nicolaum Elstra(a)rum^b capellae plebanum concepta; anno etc. 1424.“

111

1426, Juni 17, — (No. 144) (U. W.)

„Zinßbrief umb das Cronhauß^a zu Grätz, Hansen Stettner gehörig; ist der Dienst 6 Marckh Wiener Pfening. Geben am Montag nach S. Veith, im 1426 Jar.“

112

1426, — —, — (No. 7) (U. W.)

„Stöffen Kreffl Khauffbrief umb ain Ackher^a, gelegen bey S. Lienhardt^b und raicht an die Räggniz, darvon jarlich inc^c das Teutschhauß am Lee 22 d dient werden; anno etc. 1426 Jar.“

106. a Vgl. 35!

107. a „1583“, „längere Fassung“: „Sambstaq“ von gleicher Hand über getilgtem „Suntag“; „Sontag“ . . . „1598“, Stmk. LA.

108. a Vgl. Popelka, Graz II, S. 350!

b Von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.

110. a Vgl. Kohlbach, Barocke Kirchen, S. 8!

b Nicht in „1598“, Stadtpfarre.

111. a Die übrigen Vorlagen . . . „Cramhaus“ bzw. „Khrampus“.

112. a Zur Lokalisierung F. Posch, Guntarn-St. Leonhard; zur ältesten deutschen Besiedlung des Grazer Bodens. IN: Festschrift Fritz Popelka: „Siedlung, Wirtschaft und Kultur im Ostalpenraum“ = Veröffentlichungen des Stmk. Landesarchives, Bd. 2, S. 149.

b St. Leonhard, Graz Stadt. Vgl. Kohlbach, Got. Kirchen, S. 177 ff.!

c Einschub von gleicher Hand.

113

1427, August 5, — (No. 77) (U. W.)

„Ain Vertrag wegen Nitraichung des Diensts, nämlich zway Viertl Semel-Mell und 320 Ayr von ainer Müll, die Anmüll genant, betreffent. Geben S. Obwaltstag, anno etc. 1427 Jar.“

114

1430, Jänner 11, — (No. 277) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Hueben zu Gabra^a zu S. Veith, davon man ainem Pfarrer bey S. Gilgen zu Grätz dient 43 Wiener d, 2 Vierling Habern, 5 Huener, 20 Ayr; item von ainer Hoffstatt daselbst gelegen dient man auch jährlich zu der Pfarr 30 d, 2 Hüener, 15 Ayr. Geben am Mittwoch nach S. Erhardtstag, anno etc. 1430.“

115

1430, August 24, — (No. 264) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hofstatt am Rain zu S. Andre zwischen des Seiden-naters und Hupfinskheul Rain, dient zu S. Andre jährlich 8 d, item ins Spittal 24 d. Geben an S. Bärtlmeestag, anno etc. 1430 Jar.“

116

1430, — —, — (No. 113) (U. W.)

„Niclaß Gal(l)hofel(l) Khauffbrief umb ain Weingarten und Holz darbey, gelegen in der Langwissen, darvon man ainem jeden Pfarrer zu S. Gilgen jährlich 1½ Emer Mosst und ain und ainhalben Perckhpfening dient; anno etc. 1430 Jar.“

117

1430, — —, — (No. 228) (U. W.)

„Chuenhardt^a, Erhardt^s Sun zu Ober-Scheckhla^b, Khauffbrief umb ain Hueben daselbst, darvon man dem Pfarrer zu Grätz jährlich dient 5 ß 10 d, ain Faschang-Heen, 20 Ayr, ain Mazhefen Zehent-Hiersch, ain halbs Mazhefen Richt-Khorn, ain halben Zehling Har und 1 d und ist Khauffrecht; anno etc. 1430 Jar.“

118

1431, vor September 8, Innsbruck (No. 261)^a (U. W.)

„Fridrich, Erzherzog zu Österreich, gibt hiemit die zersträtte Padtstuben und Padthauß, vor dem Muerthor zu Grätz gelegen, widerumb zum Pfarrhof daselbst, so zuvor auch darzue gehört hat und den Juden versezet worden. Geben zu Inßbruckh, vor Unser Frauentag Nativitatis, anno etc. 1431.“

119

1431, — —, — (No. 164) (U. W.)

„Hannsen Weber Khauffbrief umb ain Hauß, Gartten und Zuegehörung, darvon jährlichen geen S. Andre 23 d dient werden. Actum etc. 1431 Jar.“

114. a Auch „Gobra“; Gabriach (?), Graz Stadt, Andritz.

117. a „1583“ . . . „Cuenhardt“ aber auch („kürzere Fassung“) „Cuenrathen“.

b Oberschöckl (?), Gde. Weinitzen, Ger.-Bez. Graz-Umgebung.

118. a Vgl. Popelka, Graz I: Häuserbuch (Luschin), S. 517 a f.!

120

1431, — —, — (No. 255) (U. W.)

„Elspeth, des Andree Räbl Wittib, Khaufbrief umb ain halben Weingarten und Ackher, gelegen zu Khrewhorn^a im Khuethall, darvon man ainem jeden Pfarrer bey S. Egidi-Khürchen dient ain Viertl Mosst Perkhrecht und ain Perkhhelbling; anno etc. 1431 Jar.“

121

1431, — —, — (No. 256) (U. W.)

„Sant Andre Bruederschafft^a zu Grätz Khaufbrief umb ain Hauß und Gartten am Grieb gelegen, ist der Diennst 40 d, 2 Huener, 40 Ayr; actum etc. 1431.“

122

1432, Jänner 8, — (No. 216) (U. W.)

„An Adreen Gurmans zu Leybniz^a Khaufbrief umb ain Hueben, gelegen zu Obersport^b zunegst Niclaß des Faillenc^c, so jürlich zu der Pfarr zu Grätz dient 80 d zu S. Gilgentag. Geben an S. Erhardtstag, anno etc. 1432 Jar.“

123

1433, März 3, — (No. 240) (U. W.)

„Mesian, Jud, Tröstleins Sun(n) zu Grätz, bekhent, das er ain Schuldt-, Gerichts- und Schermbbrief mit Recht erlangt, der laut auf Hansen Pernhaimer am Grieb bey Grätz, 32 Pfund Gelts betreffent, welche Brieff hernach Christoff Seidenatter, derselben Zeit Statt- und Landtrichter^a zu Grätz, von ime umb 24 Pfund d gelost und zu sich genumen. Geben am Erichtag vor Reminis(c)ere, anno etc. 1433.“

124

1433, — —, — (No. 49) (U. W.)

„Herzog Fridrich zu Osterreich etc. der Jüngere^a befreit ainem jeden Pfarrer bey S. Gilgen zu Grätz, das sy in das Muerpädt hinfüro den Wein und Obst nichts mehr zu geben, schuldig sein; anno etc. 1433 Jar.“

125

1433, — —, — (No. 292) (U. W.)

„Ain Brieff umb ain Thail der fürstlichen Durchlaucht Gartten^a, so hinder dem Pfarrhoff ligt; beschehen im 1433 Jar.“

126

1434, Jänner 7, — (No. 273) (U. W.)

„Elspeth Ircherin, Burgerin zu Grätz, schafft ain Gartten sambt seiner Zuegehörung, gelegen enthalb der Prugkhen in der Scheiben, dient jürlich zu S. Andre 40 d zu S. Gilgentag. Geben am Pfnztag nach der Heilling-Drey-Khünigtag, anno etc. 1434 Jar.“

120. a „1598“, Stmk. LA., . . . „Khreuhorn“; „1583“ . . . „Kreuhorn“.

121. a Kohlbach, Got. Kirchen, S. 120.

122. a Leibnitz.

b „1598“, Stmk. LA., . . . „Oberspart“.

c „1583“ . . . „des Feullen“ bzw. „des Faullen“, „1598“, Stmk. LA., . . . „des Fällen“.

123. a Popelka, Graz I, S. 486.

124. a Friedrich V.

125. a Popelka, Graz I: Häuserbuch (Luschin), S. 494 f: Gärten. S. a. Thiel, Die landesfürstl. Burg in Graz, S. 44!

127

1434, — —, — (No. 222) (U. W.)

„Heyrathbrief zwischen Anna Khropflin und Casparn Greußler; anno etc. 1434 Jar.“

128

1434, — —, — (No. 297)

„Erstlichen ain Weingardbrief uber ainen Weingarten am Rossenberg^a gelegen; datum 1434 Jar.“

129

1435, März 25^a, — (No. 4) (U. W.)

„Hannsen von Lugast Khauffbrief umb ain Weingarten, Preß, Holz und Wis-
madt zu Nider-Predl gelegen, darvon man dem Pfarrer zu Grätz jürlich dient
zu Perkhrecht 1 Emer Mosst und ain Perkhrecht-d. Beschechen am Freytag
vor S. Rueprechtstag, anno etc. 1435 Jar.“

130

1437, — —, — (No. 80) (U. W.)

„Jörgen Räbl Khaufbrief umb ain Weingarten sambt dem Kheller und Preß,
gelegen zu Khreuhorn im Khuethall, darvon ainem jeden Pfarrer bey S. Gil-
gen dient wiert 1/2 Mosst- (Mast)^a und ain Perckhhelbling, anno etc. 1437
Jar.“

131

1437, — —, — (No. 303)

„Ain Khauffbriefl uber ain Hoffstatt bey S. Andre; datum im 1437 Jar.“

132

1438, Dezember 11, Graz (No. 67) (U. W.)

„Zinßbrief auß ainem Hauß in der Pfaffengassen (?) zu Grätz, dient S. Gilgen
14 d und in Ir Durchlaucht Camer 1 d Grundtrecht. Grätz, am Pfinztag vor
Lucientag, anno etc. 1438 Jar.“

133

1438, — —, — (No. 287/III)^a (U. W.)

„Herzog Fridrich der Jünger zu Osterreich bestätt und bewilligt die 14 fl,
welche hievor durch derselben Vetteren auf die Stiff und Capeln in der Purkh
zu raichen verordnet, das solche hinfüro jürlichen von ainem jeden Richter
zu Grätz geraicht und bezalt werden sollen. Actum 1438 Jar.“

134

1439, — —, — (No. 81) (U. W.)

„Peter Andres Erben Khaufbrief umb ain Hofstatt mit aller Zuegehörung zu
Vndern-Seebrochkenberg zuenegst Grumpenlin Weingarten; dient jürlich
1 fl, mueß robatten wie die andern Holln zu Rägkhniz; anno etc. 1439.“

128. a Rosenberg, Graz Stadt, Geidorf.

129. a oder — da am 25. März Maria Verkündigung — der 23. September?

130. a Entweder Verschreibung (Wiederholung) oder recte „Mosst-Maß“; vgl. 179 . . .
. . . „Perkhmaß“!

133. a Vgl 48 und 160!

135

1439, — —, — (No. 84) (U. W.)

„Hannsen Richter Khaufbrieff umb ain Hueben zu Perndorf, bey der Khlainach gelegen, darvon ainem Pfarrer jürlich zu S. Gilgen geraicht wierdt ain Gulden, 4 Huener, 26 Ayr; anno vierzechenhundert-und-im-neununddreissigsten Jar.“

136

1439, — —, — (No. 122) (U. W.)

„Ain Brief umb ain Hauß und Gartten bey S. Andree neben des Pernfueß und Hausers Grundt gelegen, dient 3 ß, 1 Huen unnd 10 ayr; anno etc. 1439.“

137

1440, März 6, — (No. 274) (U. W.)

„Consens von Erzherzogen Fridrichen^a von Osterreich wegen Verkhauffung oder Außwexlung aines Weingartten, gelegen zu Luettenberg im Schützengraben. Geben am Suntag Letare, anno etc. 1440 Jar.“

138

1440, Juli 21, — (No. 181) (U. W.)

„Elspet, Erhardts des Schwalbenzogla Wittib, Khauf- und Dienstbrief umb ain Hauß und Gartten, gelegen bey des Pernfueß Hauß, dient jürlich 3 ß d und ain Huen. Datum am Pfinztag vor S. Jacobstag, anno etc. 1440 Jar.“

139

1441, vor April 24, — (No. 65) (U. W.)

„Hannsen^a Baßner verkhaufft Michaeln Hupfinskhleul sein Hauß und Gartten bey S. Andre zunechst des Caplanns zum Heilligen Geist Rain^b, dient jürlich 24 d. Geben am Sambstag vor Georgj, anno 1441 Jar.“

140

1441, Mai 22, — (No. 257) (U. W.)

„Gengl, Led(e)rers, Dienstbrief von seinem Hauß im Sackh^a, darvon jürlich 2 ß d ainen jeden Pfarrer gedient werden. Im 1441 Jar, am Montag vor dem Aufartstag.“

141

1441, November 2, — (No. 271)^a (U. W.)

„Frau Hedwig von S. Geörgen stiftt auf ewig den Altar zu dem heilligen Aposteln alhie in der Pfarr. Geben am (Aller-)Sellentag, anno etc. 1441.“

137. a Friedrich V.

138. a „1583“, „kürzere Fassung“ . . . „Schwalbenzag!“.

139. a „1598“, Stmk. LA., und „1583“ . . . „Hainrich“.

b S. Popelka, Graz II: Häuserbuch (Pirchegger), S. 728 b (Dominikanergasse 10)!

140. a S. Popelka, Graz I: Häuserbuch (Luschin), S. 417 b!

141. a Vgl. 144! — Manusk. Ljubša, fol. 21 f., Nr. X. Kohlbach, Dom, S. 4 und 256; S. 199 f. und 263 beziehen sich auf die Urk. Nr. 5756 (Kop.) des Stmk. LA., ddo. 1441, November 28(!), —, der auch 144 mit dem bloßen Jahresdatum 1441, —, —, entspricht.

142

1441, — —, — (No. 190) (U. W.)

„Brief uber ain Ackher, darvon man Christoffen Seidennatter seligen Khindern dient 5 ß d und in das Teütschhauß am Lee bey Grätz 8 d zu S. Gilgen-tag^a; anno etc. 1441 Jar.“

143

1441, — —, — (No. 290) (U. W.)

„Chuenzen zu Prembstetten Khauffbrief umb ain Ackher daselbst gelegen im Aschkhin^a; ist der jårliche Dienst ainem jeden Pfarrer zu S. Gilgen 4½ d; anno etc. 1441 Jar.“

144

1441, — —, — (Verz.)^a

„Anno 1441 stiftt Frau Hódweig von Pernegg, geborne Gravin von St. Geörgen, zu St. Egidien-Pfaarkhierchen auch etlich schöne Stückh, Gült und Güetter, darunter auch der Dienst von der Mil zu Feldkhierchen^b begriffen, damit ain aigner Caplan underhalten wurde; der solle alle Sambstag in den Ehrn Unser Lieben Frauen-Schídung ein Ambt und am Sontag zu Abent darnoch ein ganze Vigil und Montags darauf ain Seelambt singen; dan sol er halten quatemberliche Jartag, iedem mit 16 Mesßen, mit ainen Seelambt und ainer langen Vigil.“

145

1441, — —, — (Verz.)^a

„Anno 1441 stiftten Frau Anna, Herrn Hannsen von Liechtenegg seeligen Wittib, und Cathrein, Herrn Wolffgangs von Volkhesstorff Haußfrau, baid Herrn Hannsen von Winden seligen Tochter, ain ewige Möß auf Aller-Heiligen-Altar in der Pfarrkhirchen zu St. Gilgen, so ain aigner Caplan taglich verrichten, auch am Montag vor St. Ulrichstag^b ainen ewigen Jartag dem jeztbenenten Hannsen von Winden zur Gedachnuß und allen, so auß dem Geschlecht verschaiden sind und noch darauß verschaiden, mit ainer ganzen Vigili und mit ainem gesungen Seelambt und mit 11 gesprochen Mesßen halten und verrichten soll. Darzue seye dan zu Erhaltung dessen etliche Gült und Güetter — so anno 1563 (!) mit 21 Pfund 3 ß 24 d Gelts Herrengült eingelegt worden^c — gewidmet.“

146

1442, — —, — (No. 44) (U. W.)

„Casparn Glauser Pur(g)kh- und Khauffbrieff umb 3 Ackher gelegen im Eglsee, darvon wierdt jårlichen in das Teütschhauß dient 86½ d; anno etc. 1442 Jar.“

142. a 1. September; möglicherweise als Ausstellungstag auf 1441 bezogen.

143. a „1598“, Stmk. LA., „in der Aschkhrin“; „1583“ . . . „Aeschkhrin“ bzw. „Arschkhrin“.

144. a S. 141!

b — bei Graz, Ger.-Bez. Graz-Umgebung.

145. a Manusk. Ljubša, fol. 17 ff., Nr. VIII. Kohlbad, Dom, S. 259.

b 4. Juli.

c Da von gleicher Hand im Zeilenverlauf stehend ein Merkmal zur Datierung der Niederschrift (Abschrift?) des „Verzeichnus . . .“.

147

1443, — —, — (No. 1) (U. W.)

„Mer ain Khauffbrief umb ain Ackher, genandt der Prunackher, gelegen an dem Weeg geen S. Lienhardt, darvon man jürlich in das Teütschhauß am Lee zu Graz dient 27 d; anno etc. 1443 Jar.“

148

1443, — —, — (No. 8) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb den Hoff am Stern-Hof^a, darvon ainem jeden Pfarrer zu S. Gilgen jürlich 80 d dient werden; anno etc. 1443 Jar.“

149

1444, Dezember 4, — (No. 283) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hueben mit aller Zuegehörung, gelegen zu Leborn zunegst und zwischen Geörgen Hämels und Niclaß des Winters^a Rain, dient jürlich 3 B und acht Viertl Habern zu Weinnachten, ain Faschang-Heen und 20 Ayr. Geben an sanct Barbaratag, anno etc. 1444 Jar.“

150

1444, — —, — (No. 156) (U. W.)

„Merthen Glaser Übergab- und Versazbrief umb etliche Äcker, so Herr Steffan Rogeiß^a, Pfarrer zu S. Andre^b, dem Glaser auf sein — Pfarrers — Leben lang gegen 12 fl versez, darvon jürlich 10 B d daselbst hingericht werden sollen; anno etc. 1444 Jar.“

151

1444, — —, — (No. 163) (U. W.)

„Hansen Schwaben Khauffbrief umb ain Hauß, Gartten und Zuegehörung, darvon jürlichen 23 d geen S. Andree dient werden; actum etc. 1444.“

152

1444, — —, — (No. 165) (U. W.)

„Pangräzen Carl Khauffbrief umb ain Hauß, Gartten und Zuegehörung, darvon jürlich geen S. Andre 23 d dient werden; anno etc. 1444 Jar.“

153

1444, — —, — (No. 174) (U. W.)

„Simon Pfeiffer Khauffbrief umb 33 d Zinß von ainem Hauß negst bey dem Steeg bey S. Andre; anno etc. 1444.“

154

1444, — —, — (No. 244) (U. W.)

„Ain Khauffbrieff umb ain Hoffstatt zu Nider-Tobl^a gelegen und dem Pfarrhoff zu Grätz jürlich dient 1/2 Pfund Wiener d, 3 Zinß-Hiener und 60 Ayr und ist Khauffrecht. Geben 1444 Jar.“

148. a Zur Lokalisierung (Sternhof = Hof Guntarn), F. Posch wie 112, S. 152 f.

149. a „1583“ . . . „Hammels“ bzw. „Windters“.

150. a „1583“ schreibt gerne „s“ statt „ß“, so z. Bsp. durchgehend bei der topographischen Bezeichnung „am Gries“.

b Kohlbach, Got. Kirchen, S. 329.

154. a Gegendname in der Murvorstadt, heute Graz Stadt, Gries.

155

1444, — —, — (No. 246) (U. W.)

„Conrath Weber“ übergibt seiner Ehwürtin Katharina sein Hueben zu Ruederstorff^a, davon jürlichen 3 ß und zween Copauñ dient werden; im 1444 Jar.“

156

1445, — —, — (No. 16) (U. W.)

„Vlrichen, des Tibolt Sun, Khauffbrief umb ain Weingarten gelegen neben des Pfarrrer zu Gröz Holz, darvon ainem jeden Pfarrrer zu S. Gilgentag jürlich ain Emer Mosst Perckhrecht und ain Perkhpfening gedient wierdet; anno etc. 1445.“

157

1446, November 11^a, — (No. 58) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hofstatt gelegen am Rain bey S. Andre, darvon man ainem jedem Pfarrrer daselbst diennet 8 Wiener d und ins Spitalł zum Heylygen Geist 24 d. Geben am Freytag nach S. Merthentag, anno etc. 1446.“

158

1447, — —, — (No. 3) (U. W.)

„Peter Puecher Khauffbrief umb ain halbs Hauß und halben Gartten bey S. Andre, darvon wierdt ainem jeden Pfarrrer daselbst jürlich dient 33 d; anno etc. 1447 Jar.“

159

1447, — —, — (No. 196) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hofstatt zu S. Petter an der Wegschaidt bey dem Pachen, diennet in die Pfarz zu Gröz jürlich 15 d, 1 Faschang-Heen und 15 Ayr; anno etc. 1447 Jar.“

160

1447, — —, — (No. 287/IV)^a (U. W.)

„Fridrich, römischer Khönig und Herzog zu Osterreich^b, Bestättbrief umb die 14 fl, welche hievor Herzog Ruedolff und Herzog Wilhalm zu Osterreich zu der Capeln in der Purkh gestiftt haben; anno etc. 1447 Jar.“

161

1448, — —, — (No. 17) (U. W.)

„Hannß Flekh Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten zu Gröz am Grieß gelegen, darvon ainem jeden Pfarrrer zu S. Andre jürlich 25 d dient wierdet; anno etc. 1448.“

162

1448, — —, — (No. 177) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten gelegen zunegst bey dem Steg bey S. Andre, darvon man jedem Pfarrrer bey S. Anndre jürlich dient 66 Wiener d; anno etc. 1448 Jar.“

155. a Rudersdorf, Graz Stadt, Straßgang.

157. a 1446 fällt St. Martin selbst auf einen Freitag. Der Freitag danach: 18. November.

160. a Vgl. 48 und 133!

b Friedrich IV. (V.).

163

1449, März 10, — (No. 76) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Weingarten, Erb, Hauß und Hoff zu Nider-Rägkhniz gelegen, darvon man jürlich ainem Pfarrer bey S. Gilgen dient 3¹/₂ Emer Mosst Khaufmosst^a für Perckrecht und drey-ain-halben Perckpffening. Item von ainem Holz genant im Mayer ¹/₂ Emer Mosst Khauffmaß zu Perckrecht und ain Perckhelbling. Geben am Montag nach Remins(c)ere, anno etc. 1449 Jar.“

164

1449, März 10, — (No. 78) (U. W.)

„Ain Khauffbrieff umb ain Hueben zwischen des Rezers und des von Soekhaw Hueben zu Tolmätſcha, darvon man ainem jeden Pfarrer bey S. Gilgen jürlich dient 13 ß guetter Wiener Pfening und ainem Copau. Geben am Montag nach Reminis(c)ere, anno etc. 1449 Jar.“

165

1449, September 5, — (No. 124) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Hauß und Garten gelegen am Grieß, darvon man jürlich ainem Pfarrer zu S. Andre dient 4 ß 4 d, 30 Ayr und zway Hüener unnd in das Spittal 48 d. Geben des Freytags nach S. Gilgentag, anno etc. 1449 Jar.“

166

1450, — —, Graz (No. 147) (U. W.)

„Michaeln Feül(l)er umb ain Hofstatt, Garten und Zuegehörung, gelegen am Grieß bey S. Andre, darvon ainem jeden Pfarrer daselbst jürlich dient wiert fünfzig Pfening ins Purckrecht. Actum Grätz im vierzechenhundert-und-im-fünffzigsten Jar.“

167

1450, — —, — (No. 25) (U. W.)

„An(n)dre Schmi(d)t Khauffbrief umb ain Hauß und Garten gelegen bey S. Andre am Grieß, darvon ainem jeden Pfarr bei S. Andre jürlich 16 d, 1 Zinßhuen und 16 Ayr dient wirdet; anno etc. 1450 Jar.“

168

1451, August 26, — (No. 239) (U. W.)

„Vermächt wegen aines Garten und Hauß zu S. Andre am Grieß zunegst des Caplans zum Heilligen Geist Rain, dient dem Pfarrer 24 d. Geben am Pfintzag nach S. Pärtlmestag, anno etc. 1451 Jar.“

169

1453, Mai 14, — (No. 197) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hueben gelegen zu Oberschekla, darvon man ainem Pfarrer jürlichen dient 5 ß d und 10 d mit mehrern Inhalts Brief. Geben am Montag nach dem Aufertag, anno etc. 1453 Jar.“

163. a Gleichfalls „Khauffmaß“ bzw. „Khauffmas“ in den anderen Überlieferungen.

164. a Tillmitsch, Ger.-Bez. Leibnitz (?).

170

1453, — —, — (Verz.)^a

„Anno 1453 stiftt Herr Achaz Gassel, zurzeit Capelan Unser Lieben Frauen-Altar des gesungnen Ambts auf der Pfarckirchen in St. Gilgen alhie zu Grätz, pro Haltung aines aignen Caplans, welicher das berürt gesungen Ambt für ime und seine Nachkhumen verrichten solle, dargegen er gelibt, die Wochen, so der Caplan das gesungen Ambt halt, an Gottsleihnams-Althar sechs Möß zu sprechen.“

171

1454, März 25^a, — (No. 230) (U. W.)

„Caspar Rorbacher Khauffbrief und Dienstbrieff umb ain Ackher, genandt der Hasenziß, im Eglsee gelegen ist, der dient jährlich 27 d. Geben im 1454 Jar, am Montag nach Oculj.“

172

1454, Juli 8, — (No. 229) (U. W.)

„Vdalricus Bagner, cappellanus cappellae beatae Mariae virginis domus cancellariae in Graz, resignat parrocho Graecensi hortum quendam cum suis confinibus inter domos^a dicti cappellani et adeptileatoris civis in Graz. Anno etc. 1454, 8 die mensis Julij.“

173

1454, — —, — (No. 15) (U. W.)

„Christoff Epishausner verneuert den Khauf- oder Zeugnusbrief von wegen der 6 Markch Pfening, (die) ainen jeden Pfarrer bey S. Gilgen von des Cronhauß^a zu Grätz geraicht sollen werden; anno etc. 1454.“

174

1454, — —, — (No. 83) (U. W.)

„Rabell, Jud, bewilligt, das Hanß Prandtwein den Ackher, der Hosenzupf genannt, verkhauffen mag; 1454 Jar.“

175

1454, — —, — (No. 117) (U. W.)

„Ain Zinßbrief von Christoffen Epißhauser, Burger zu Grätz, wegen des Khramhauß auf dem Plaz gelegen, darvon man dem Pfarrer jährlich dient 4 Pfund d; anno etc. 1454 Jar.“

176

1454, — —, — (No. 126) (U. W.)

„Ain Schuzbrief von Khaiser Fridrichen außgeendt an Leotolttten von Stubenberg, Hauptman in Steyr, lauttundt von wegen Vallentina^a, Pfarers daselbst, Fürbringen des Spitals zu S. Andre zu Grätz; anno etc. 1454 Jar.“

170. a Manusk. Ljubša, fol. 23, Nr. XI, Kohlbach, Dom, S. 257.

171. a Es überrascht, daß nicht mit Mariä Verkündigung datiert wird.

172. a „1583“, „längere Fassung“ . . . „inter domum“.

173. a 175 . . . „Khramhaus“.

176. a Valentin Aspalter; Kohlbach, Got. Kirchen, S. 329.

177

1454, — —, — (No. 193) (U. W.)

„Hannsen Maischen Khauffbrief umb zway Viertl Weingardt, gelegen am Lanacher Perg¹, dient dem Sensizer jährlich 6/8 Mosst, 4 d und 3 Perkhrecht. Actum etc. 1454 Jar.“

178

1455, März 20, — (No. 50) (U. W.)

„Ain Khauffbrief vom Mathias Khrabath umb ain Hofstätt mit irer Zuegehörung gelegen gegen der Pfanberger Hauß uber; ist der jährliche Dienst 3 ß d. Datum Pfinztag nach Letare, des 1455 Jar.“

179

1455, März 24, — (No. 82) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Weingartten, Kheller und Preß, gelegen am Seeprokhenperg, darvon man ainem jeden Pfarrer zu St. Gilgen dient jährlich 1 Emer Mosst Perkhmaß zu Perkhrecht und ain Perkhrecht-d. Geben an Unser Frauen-Abend irer Verkhündigung, anno etc. 1455 Jar.“

180

1455, September 29, — (No. 258) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten daran, gelegen am Grieß gegen dem Spittall uber, davon man jährlich dient in Ir Durchlaucht Camer 1 d zu Grundrecht, item dem Pfarrer bey S. Andre ain halb Pfundt d, in Unser Frauen Bruederschaft^a 52 Wiener d, in das Spittall zway Huener oder 8 d. Geben an S. Michaelstag, anno etc. 1455.“

181

1455, — —, — (No. 132) (U. W.)

„Ain Khauffbrief von Hannß Khlingslacher, Müllner, zu Panharm gesessen, umb zwayer Thail Traidt-Zehents zwischen der Muer und des Müllgangs, so weilendt (!) Herr Vallentin Aspalter, Pfarrer zu Sant Andre zu Grätz, erkhaufft; anno etc. 1455 Jar.“

182

1456, Februar 7, — (No. 97) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten gelegen am Grieß bei S. Andre, darvon man ainem jeden Pfarrer daselbst diennt 30 d, ain Zinßhuen und 20 Ayr. Geben am Sambstag nach Unser Frauentag der Liechtmeß, anno etc. 1456 Jar.“

183

1456, — —, — (No. 118) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Khram-Gwelb hie zu Grätz, darvon man ainem Pfarrer bey S. Egidi jährlich dient 1 Pfund Wiener d, darumb sie ainen ewigen Jartag beegen sollen; anno etc. 1456.“

177. a Lannachberg, (Katastral)gde. Blumegg, Ger.-Bez. Stainz..

180. a Kohlbach, Got. Kirchen, S. 120.

184

1457, April 16 — 19^a, — (No. 249) (U. W.)

„Caspar Ameldrosch stiftt von ainer Wisen gelegen am Plan zu Grätz, dient zu S. Andre jährlich 64 d. Geben in Oster-Feyrtag, anno etc. 1457.“

185

1457, Mai 6^a, — (No. 131) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Ackher, gelegen bey S. Andre auf dem Stigl^b, davon man jährlich zu S. Andre dient 15 d. Geben am Freytag nach der Heilligen Drey Nagltag; anno etc. 1457.“

186

1457, — —, — (No. 226) (U. W.)

„Es ist zu wisen, das ich Valtlin, Pfarrer^a, disen Brief mit grosser Müehē wider heraußbracht hab und nun hinfür der alt Zinß — 26 d — von dem Garten sollen gedient werden nach Lautt der Urbar und nun lang nicht ist gedient worden bey mein Fordern und auch bey mir, darumb ich in mit Recht zuegespröchen wolt haben; das alles ist underkhomen worden durch frumb erbar Leüth und die Sach in Guettighait gericht worden. Beschehen im 1457 Jar.“

187

1457, — —, — (No. 252) (U. W.)

„Merth Glaser Willbrief, das er von seinem halbm Garten jährlich 26 d geen S. Andre dienen will; anno etc.^a 1457 Jar.“

188

1458, Oktober 16, — (No. 276)^a (U. W.)

„Ain Wechßlbrief umb ain Ackher ob Ferniz^b zwischen weilendt Bischoff Geörgen von Sekhaw und Petern Valosti^c, Pfarrer zu Grätz. Beschehen an S. Gallentag, anno etc. 1458 Jar.“

189

1458, — —, — (No. 183) (U. W.)

„Jörgen Räbl Khauffbrief umb ain Weingarten, genandt die Sez, diennt jährlichen darvon geen S. Gilgen ain Viertl Most, ain Perkhrecht und ain Perkhhelbling; actum 1458 Jar.“

190

1458, — —, — (Verz.)^a

„Anno 1458 hat sich Hörman Stil, gewester Kierchenmaister der Pfaar S. Gilgen, dahin zu Unser Lieben Frauen-Ambt mit ain Pfundt Pfening von seinem

184. a Ostersonntag 1457: 17. April.

185. a Der hl. Dreinägeltag fällt an sich auf einen Freitag, nämlich auf den Freitag nach dem Sonntag Quasimodo geniti; der Freitag danach ergibt für das Jahr 1457 obiges Datum.

186. a Valentin Aspalter; Kohlbach, Got. Kirchen, S. 120.

187. a So „1598“, Stmk. LA.; „1598“, Stadtpfarre, bloß die Jahreszahl; „1583“ . . . „actum etc.“.

188. a Stmk. LA., Urk. Nr. 6691 a (Kop.).

b Fernitz, Ger.-Bez. Graz Umgebung.

c Kohlbach, Dom, S. 247.

190. a Manusk. Ljubša, fol. 25, Nr. XIV.

Hauß und Gartten alhie zu Grätz im Werdpach dienstbärig gemacht, sein und seiner Haußfrauen Angnesen, irer baiden Vordern, Erben und Nachkhomen Seelnhail nach dem Evangelio wie für andere Stifter zu bitten."

191

1459, Februar 27, „Lünz“^a (No. 72) (U. W.)

„Ain Lechenbrief von dem Walsse, etliche Lehengüetter betreffent, so zu der Pfarr nit dienstlich sein. Geben zu Lünz, am Erchttag nach dem Sunntag Oculi, anno 1459 Jar.“

192

1459, März 16, Schloß Seggau (No. 52) (U. W.)

„Ain Vidimus von Bischoff Geörgen von Sekhaw^a uber des Khayser Fridrichen^b der Pfarrkhürchen bey S. Andre zu Grätz gegebenen Freyhaitbrief. Geben in unnserr Schloß Sekhaw am Freytag vor dem Pallmtag, anno etc. 1459 Jar.“

193

1459, September 3, — (No. 209) (U. W.)

„Gerschan, Jud zu Grätz, Verzicht umb ain Hueben gelegen zu Ferniz, der er^a sich umb Geltschuld willen verzeichen und dem Pfarrer zu Grätz eintantworten müessen. Geben am Montag nach S. Gilgentag, anno etc. 1459 Jar.“

194

1459, — —, — (No. 11) (U. W.)

„Vergleichung von wegen des Rindtsched-Hoff zu Englsdorfa, das ain jeder Innhaber ainen yden Pfarrer zu S. Gilgen jährlich $\frac{1}{2}$ Viertl Hiersch und andere khlaïne Zehent dienen soll; anno etc. 1459 Jar.“

195

1459, — —, — (No. 146) (U. W.)

„Außwexl umb ain Grundt zu Ferniz, vom Phillip Pran(d)tner ubernomben; anno etc. 1459 Jar.“

196

1460, Jänner 8, — (No. 90) (U. W.)

„Peter Volosti, Pfarrer zu Grätz, gibt zu ainem rechten Khauffrecht Casparn Zößl zu Nidern-Rägkhniz ain Weingarten, genant die Sez, der mit ainem Orth an der Priorin Weingart stosst, dient jährlich ain Viertl Most und ain Perckhhelbling zum Ostern. Geben an S. Erhardtstag, anno etc. 1460 Jar.“

197

1460, — —, — (No. 13)^a (U. W.)

„Casparn Rorbacher soll hinfür von seiner Öden in der Räckhniz nur 28 d dienen, wen aber widerumb ain Weingarten darauß gemacht, soll ain Emer Mosst und ain Perkhpfening geraicht werden; anno etc. 1460 Jar.“

191. a Wahrscheinlich Linz an der Donau, doch auch Lienz in Osttirol nicht völlig ausgeschlossen; (übliche zeitgenössische Orthographie).

192. a Georg II., Bischof von Seckau: 1452—1477.

b Friedrich III.

193. a Ergänzt nach „1583“.

194. a Engelsdorf, Graz Stadt, Liebenau.

197. a S. 198!

198

1460, — —, — (No. 31)^a (U. W.)

„Caspar Rorbacher Öden in der Rägkhniz wider zu ainem Weingartten gestiftet und ime, Rorbacher, gegen Raichung järlicher 28 d Perkhrecht verlichen; anno etc. 1460 Jar.“

199

1460, — —, — (No. 148) (U. W.)

„Jörgen Hager Khauffbrief umb ain Ackher und seiner Zuegehörung, gelegen bey S. Andre und Cristan, Piermeter^a, dient der Pfarr S. Andree am Tag Egidij^b 3¹/₂ ß d; anno etc. 1460 Jar.“

200

1461, — —, — (No. 9) (U. W.)

„Peter am Hoff Verzichtbrief umb ain Hoff zu Nider-Rägkhniz gelegen, welcher Hoff zu der Pfarr S. Gilgen gehörig ist; 1461 Jar.“

201

1462, — —, — (No. 134) (U. W.)

„Ain Brief wegen weillendt Niclaß Roschen, Burger und Riemer zu Grätz, Behausung, so der Pfarr nicht dient; anno etc. 1462 Jar.“

202

1463, — —, — (No. 186) (U. W.)

„Vidimus oder Transumpt wegen aines Zehents zu der Pfarr zu Grätz gehörig, so von dem Veldt genandt am Pü(c)hl unzt auf dem Plätsch und dem Veldt enthalb der Rägkhniz unzt auf Hermanstorff-Veldt herrüerundt; anno etc. 1463 Jar.“

203

1464, März 13, — (No. 70) (U. W.)

„Ain Vertrag zwischen Herrn Aspalter, Pfarrer zu Grätz^a, und dem edlen Michaeln von Hafnern wegen etlicher strittiger Gütter. Geben den 13 Martj, anno etc. 1464 Jar.“

204

1464, Juni 25, — (No. 99) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hauß, Gartten und Hofstatt, alles beyainander am Grieß zunegst Vlrich Fragner Hauß und stost an die Strassen und mit dem hindern Thaill an den Müllgang; dient jürlich zu S. Andre vom Hauß und Gartten 60 d, von der Hofstatt 6 d. Geben am Montag nach S. Johannestag, anno etc. 1464.“

205

1464, — —, — (No. 14) (U. W.)

„Hansen Payr Khauffbrief umb das Cronhauß^a am Plaz zu Grätz, darvon jürlich in des Landtsfürsten Camer 1 d Grundrecht und der Statt Grätz 12 ß d Zinß geraiht werden; anno etc. 1464 Jar.“

198. a S. 197!

199. a „1583“ . . . „Piermeter“. Vgl. Popelka, Graz II, S. 588!

b 1. September.

203. a Valentin Aspalter; Kohlbach, Got. Kirchen, S. 329.

205. a Vgl. 175!

2061465, — — — (Verz.)^a

„Anno 1465 stiftt Frau Dorothea, Herrn Hannsen des Lauen seligen Wittib, in Dargebung ires gulden Rings mit ainem Diemuet (!) (= Diamant) auch ain ewige Meß in der bemelt St. Gilgen-Pfarrkirchen dem almechtigen Gott zu Lob und Ehr der Himelkhönigin und Engeln und sonst umb die Fürbit ir selbs, ires Manß, des Lauen, und aller seiner Vordern, auch irer Vordern und Nachkhumen. — Hiebey ain Revers, das disen Ring die Dominnicaner empfangen und sich obliigert, wochentlich auf ewig zwo Meß zu lesen; datum im 1492 Jar.“

2071466, April 25, — (No. 57)^a (U. W.)

„Ain Stifftbrieff ainer ewigen Meß und Jartag in S. Gilgen-Pfarrkhürchen zu Grätz auf dem Altar, der geweiht ist in der Ern des Heylligen S. Johannes des Tauffers und der 11.000 Jungkhfrauen, sambt jählichem Einkhumen, Nuz und Gült 24 Pfund ewigen Gelts durch Hannsen Ungnaden gestiftt worden. Geben am Freytag vor S. Phillips- unnd Jacobstag, anno etc. 1466.“

2081466, Juli 30, — (No. 89)^a (U. W.)

„Ain Vertrag von Bischoff Geörgen von Seckhaw zwischen denen von Grätz und dem Pfarrer daselbst wegen der eigenthumblichen Pfarr-Güetter zu S. Andre, das auf denselben die von Grätz nichts zu richten haben. Datiert am Mittwoch nach S. Jacobstag, im 1466 Jar.“

2091466, Juli 30, — (No. 120)^a (U. W.)

„Ain Vertrag von Bischoff Geörgen von Seckhaw zwischen den Pfarrer zu Grätz und der gmain Burgerschaft daselbst, etlicher Sprüch und Forderung halben aufgericht. Am Mittwoch nach S. Jacobstag, anno etc. 1466 Jar.“

2101466, Juli 31^a, — (No. 53) (U. W.)

„Bischoff Geörgen von Sekhaw Ausspruch wegen der Einpacher Behausung und Gartten, gelegen enthalb des Steges und Gambsen Hauß und Gartten; dient der Pfarr zu Grätz jählich für alles 6 ß d. Geben am Phinztag vor S. Stöffanstag, im 1466 Jar.“

210a1466, Juli 31^a, — (No. 123) (U. W.)

„Ain Ausspruch von Bischoff Geörgen von Seccaw wegen ainer Müll, gelegen underhalb S. Andree, zu der Pfarr Grätz gehörig. Beschechen am Pfinztag vor S. Stöffanstag, anno etc. 1466 Jar. — 6 ß 20 d Zinß. —“

206. a Manusk. Ljubša, fol. 26, Nr. XV.

207. a Manusk. Ljubša, fol. 27, Nr. XVI. Kohlbach, Dom, S. 4 und 260.

208. a und 209. a Vgl. Stmk. LA., Urk. Nr. 7136 b obigen Datums! (Orig. Pgt., 1 anhgds. S. fehlt).

210. u. 210a. a Der Gedächtnstag des hl. Erzmärtyrers Stephanus kommt kaum in Frage, da der Donnerstag zuvor auf den 25. Dezember fielen. — Die Regesten 208, 209, 210 und 210 a scheinen in einem inneren Zusammenhang zu stehen, ohne daß aus ihnen allein die eventuelle Identität des Rechts- und Sachinhaltes, die für 208 und 209, dann besonders für 210 und 210 a naheliegt, erschlossen werden kann.

211

1467, Juli 13, — (No. 110) (U. W.)

„Ain Khauffbrief vom Hauß und Gartten beim Müllgang bey S. Andre, so weillendt Geörgen Gradner zuegehört, dient der Pfarr jürlich zu S. Andrea^a. Datum etc. am Montag nach S. Margarethentag, anno etc. 1467 Jar.“

212

1468, Jänner 4, — (No. 62) (U. W.)

„Auspruch wegen ainer Hoffstatt und Gartten mit seiner Zuegehör an der Widen bey S. Andre hinter dem Pfarr(hoff) gelegen, so den Feüllerischen^a zuegehörig, darvon man jürlich dem Pfarrer dient 50 d Grundtzins zu S. Giltentag und drey Tagwerch Robath, derfür ains 12 d. Geben am Montag vor der Heyling-Drey-Khüningtag, anno etc. 1468 Jar.“

213

1468, Juli 22, — (No. 30) (U. W.)

„Stiff- und Dienstbrieff von Geörgen von Weiseneckh uber ain Hofstatt und 2 Äckher am Rain bey S. Andree gelegen, davon man jürlich dient 4 ß 12 d. Datum am Freytag vor Jacobi, anno etc. 1468 Jar.“

214

1468, Oktober 26, — (No. 111) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hofstatt am Griefz zu Grätz gelegen, darvon man jürlich zu S. Andre 3 ß d dient. Geben am Mitwochen vor S. Simonis und Judjtag, anno etc. 1468 Jar.“

215

1471, Februar 6, — (No. 191) (U. W.)

„Rueprechten Hupfler Khauff- und Diennstbrief umb ain Weingartten mit Kheller, Preß und aller Zugehöring, gelegen zwischen des Pfarrers zu Vaßoltsperg unnd des Jobsten Gmerkher Rain, dient jürlich zu dem Schloß Vasoltsperg 1 Emer Most Perckhmaß und ain Perkh-d. Datum Mitwochen nach S. Plasientag, anno etc. 1471 Jar.“

216

1471, November 11^a, — (No. 96) (U. W.)

„Sebastian, derzeit Guardian in den Closser bei der Prugkhen zu Grätz^b, verkhaufft ainen Ackher in der Scheiben bey S. Andre gelegen dem Lorenzen Zimmermann, davon man ainem jeden Pfarrer zu S. Andre jürlich diennnt vierzig Pfening. Geben am Montag vor S. Merttentag, anno etc. im 1471 Jar.“

217

1471, November 26, — (No. 288) (U. W.)

„Khauffbrief umb die Hueben zu Eggerstorff^a, darvon man jürlich dient zu der Pfarr zu Grätz 20 d und ist Khauffrecht. Geben am Erchttag nach S. Catharinatag, anno etc. 1471 Jar.“

211. a 30. November.

212. a Vgl. 166! S.a. Popelka, Graz II: Häuserbuch (Pirchegger), S. 729 a (Drei-Hackengasse 12)!

216. a St. Martin fällt 1471 selbst auf einen Montag. Der Montag zuvor: 4. November.

b Das alte Minoriten-, seit 1515 Franziskanerkloster.

217. a Eggersdorf bei Graz, Ger.-Bez. Graz Umgebung. „1583“ . . . „Egkerstorff“.

218

1471, — —, — (No. 128) (U. W.)

„Schermbrief über Christan Pagen Behausung bei S. Andree, davon jährlich Grundtdienst geraiht wierdt 18 d; anno etc. 1471 Jar.“

219

1471, — —, — (No. 1471)^a (U. W.)

„Ain Khaufrechtbrief von Geörg Adl umb ain Hoffstatt mit aller irer Zugehörung, gelegen zu Prembstetten, davon man jährlich dient der Pfarr zu Grätz 60 d zu S. Gilgentag, ain Faschang-Heen und 20 Ayr zum Ostern^b; anno etc. 1471.“

220

1472, April 21, — (No. 115) (U. W.)

„Investitura seu restitutio capellani facta super altare sanctae Trinitatis in ecclesia parochiali Grecensi. Data 21 Aprilis, anno etc. 1472 Jar.“

221

1472, — —, — (No. 41) (U. W.)

„Hansen Khundler^a Übergabbrief umb ain Hauß bey S. Andre neben des Gradner Hauß, davon jährlich dem Pfarrer selbst 80 d, 40 Ayr, 2 Huener diennt werden; actum etc. 1472 Jar.“

222

1472, — —, — (No. 109) (U. W.)

„Peter Valacheja^a, Pfarrer zu Grätz, verkhaufft dem Nicolaß Schickhlacher die Scherhueb zu Vasoltsperg, dient jährlich der Pfarr zu Grätz 60 d, ain Faschang-Heen und 20 Ayr; anno etc. 1472 Jar.“

223

1472, — —, — (No. 187) (U. W.)

„Hannsen Wolff Zinßbrief von wegen der Patstuben bey der Muerpruggen, davon er jährlich 4 ß und 2 feiste Capauner jedem Pfarrer raichen und wan sie in das khomen, guettigelig halten soll; anno etc. 1472.“

224

1473, — —, — (No. 178) (U. W.)

„Jörgen Prusching Khauffbrief umb ain Hueben, Ackher, Wisen, Garten, gelegen zu Nider-Tobl, davon man^a jährlich Herrn Otto von Radmanstorff 60 d und ain Faschang-Hennen dient werden^a; anno etc. 1473 Jar.“

219. a Irrig — nämlich das Ausstellungsjahr — statt (No. 280); richtig in den übrigen Überlieferungen.

b Fraglich, ob „zum Ostern“ sich auf die zu reichenden „20 Ayr“ bezieht, oder ob es bereits zur Datierung gehört; im letzten Falle — für das Jahr 1471 —: 13. bis 16. April; (Ostersonntag: 14. April).

221. a „1583“ . . . „Kändler“.

222. a Vgl. 196!

224. a Eines von beiden überflüssig! „1583“ fehlt das „man“.

225

1473, — —, — (No. 202) (U. W.)

„Herr Hannß Flädtnizer, Pfarrer zu Haußmanstetten^a, Khauffbrief umb ain Hueben gelegen zu Ferniz, stosst mit den Rain an Vlrich Neupaur, dient jährlich ainem jeden Pfarrer bey S. Gilgen-Pfarrkhürchen zu Grätz 3 ß 3 d und 5 d für ain weiß^b Lamp und 3 Madt-Pfening, ain Viertl Waiz, 16 Viertl Habern, 4 Zinß-Hiener, zwo Hennen und 40 Ayr; actum etc. 1473 Jar.“

226

1474, Mai 6, — (No. 220)^a (U. W.)

„Khauffbrief umb ain(e) Winderstainerische Hofstatt^b sambt irer Zuegehör bey S. Andree zu Grätz zunegst der Freythoffmaur, dient Grundtzinß deme Pfarrer daselbst jährlich 50 d und 3 Tag Robath oder iefür ain^a 12 d. Item dient zu ainem ewigen Jartag daselbst 60 d. Ist Khauffrecht. Geben am Freytag nach S. Florianstag, anno etc. 1474 Jar.“

227

1474, — —, — (No. 23) (U. W.)

„Geörgen Staingrab Khauffbrief umb ain Hueben zu Gabra, dient jährlichen der Pfarr zu Grätz 57 d, 2 Huener und 8 Viertl Habern, 1 halb Viertl Hiersch, 1 Faschang-Heenn, 20 Ayr; anno etc. 1474.“

228

1474, — —, — (No. 34) (U. W.)

„Margaretha, deß Hansen Schlainhausers Ehewiertin, Heyrathbrief; beschechen im 1474 Jar.“

229

1475, Februar 27, — (No. 259) (U. W.)

„Khauffbrief Thoman Niederlenders^a, dient geen S. Andre 6 ß db, geen S. Gilgen-Pfarrkhürchen und geen S. Catharein 4 ß 24 d. Geben am Montag nach dem Sontag Oculj, anno etc. 1475.“

230

1475, April 5, Köln (No. 66) (U. W.)

„Summariae preces oder Petbrief von Khaiser Fridrichen umb ain Phruendte oder Lehenschafft^a zu der Pfarr zu Grätz. Datum Cölln, am Mitwochen nach dem Sontag Quasimodo geniti, im 1475 Jar.“

231

1475, April 24, — (No. 54) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Ackher genandt der Khüßler im Eglsee, darvon man in das Teütschauß bei Grätz dient 16 d guetter Landtswehrung. Geben an S. Geörgentag, anno etc. 1475.“

225. a Hausmannstätten, Ger.-Bez. Graz Umgebung. Die Pfarrechte wurden (bereits 1479?) auf Fernitz übertragen.

b Von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.

226. a Vgl. 247! — recte: „Zinß“.

b S. Popelka, Graz II: Häuserbuch (Pirchegger), S. 728 b (Dominikanergasse 9)!

229. a S. Popelka, Graz II, S. 314, Anm. 689!

b Nachtrag, teils über der Zeile, von gleicher Hand.

230. a „1598“, Stadtpfarre, irrtümlich wiederholt.

232

1476, — —, — (No. 235)^a (U. W.)

„Herr Ott von Rat(t)manstorff Stifftbrief umb ain ewigen Jartag und gibt zu der Pfarr ain Hofstatt, gelegen under dem Teütschen Hauß am Lee; geben im 1476 Jar.“

233

1478, Jänner 2^a, — (No. 241) (U. W.)

„Khauffbrief umb Hansen Schrueffen Hauß, Gartten und Stadl dabei am Lee, dient zu S. Catharina-Capeln in Grätz 20 d zu S Gilgentag. Geben am Freytag nach Aller-Khindleintag, anno etc. 1478 Jar.“

234

1479, Mai 20, — (No. 151)^a

„Specialis gratia, quae Iodoco Peer^b, parrocho ecclesiae chathedralis Graecensis, data et concessa, ut possit simul duo beneficia cuiuscunque conditionis tenere et possidere; 20 Maij, anno etc. 1479.“

235

1479, — —, — (No. 85) (U. W.)

„Geörge^a Stainer Khauffbrief umb ain Hauß, gelegen an der Grätz am Egg, zuvor dem Eggenberger gehört, dient jürlich in das Teütschhauß 20 B; anno etc. 1479 Jar.“

236

1480, — —, — (No. 29) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hofstatt, welche freies Aigen ist, licht zu Attendorf^a, dient jürlich ain Gulden^b, zwo Faschang-Hennen, 20 Ayr; actum 1480 Jar.“

237

1480, — —, — (No. 201) (U. W.)

„Stifftbrief umb die zween Äcker oder Gärtten im Geydorff^a, so jezt Silvester Windthager innenhat; von Tibolt Pruner des 1480 Jar gestifft worden.“

238

1482, — —, — (No. 140) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Viertel Weingart am Padegek gelegen, darvon man ainer jedweder Abbtessin des Frauencloster^a zu Unser Frauen-Paradeiß zu Judenburg jarlich zu Perckhrecht dient nach Laut irer Perckhrecht-Register; anno 1482 Jar.“

232. a Manuskr. Ljubša, fol. 28, Nr. XVII. Kohlbach, Dom, S. 260.

233. a Jahresbeginn nach dem Weihnachtsstil.

234. a Zum Inhalt — die Einverleibung der Andräpfarre in St. Aegid — vgl. Kohlbach, Got. Kirchen, S. 120 und Dom, S. 4; s. a. S. 45, Anm. 1)!

b Kohlbach, Dom, S. 247.

235. a „1598“, Stmk. LA., und „1583“ . . . „Jörgen . . .“.

236. a Ger.-Bez. Graz Umgebung.

b Fast stets „fl“ gekürzt.

237. a Vorort von Graz, heute III. Stadtbezirk (Geidorf) und Katastralgde.

238. a Klarissinnenkloster zur hl. Maria im Paradeis zu Judenburg.

239

1482, — —, — (No. 182) (U. W.)

„Agnesen Widingerin Khauffbrief umb ain Hauß, Gartten und Zuegehörung am Grieß bey S. Andre, dient jährlich 3 B d, 1 Huen^a und 10 Ayr; actum 1482 Jar.“

240

1483, Juni 9, — (No. 270)^a (U. W.)

„Praesentatio per parrochum Graecensem facta cuiusdam rectoris parrochialis ecclesiae sancti Viti. Data die 9 Jun(i)j, anno etc. 1483 Jar.“

241

1483, — —, — (No. 112) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Grundt an der Grätz ligent, von Walthauser Eggenperger herrüerend; datum etc. im 1483 Jar.“

242

1483, — —, — (Verz.)^a

„Anno 1483 stiftten Geörg Reithofer, gewester Rathsburger alhie zu Grätz, und sein Ehewirthin zu Unser Lieben Frauen-Frueambt in St. Gilgen-Pfaarkirchen zwen Weingarten am Röttenpach gegen ewiger quatemberlicher Begengnuß, mit ainem gesungnen Seelambt und vier gesprochene Mösßen für ir und ires Geschlechts Seelnn zu bitten.“

243

1484 (Jänner 26), — (Verz.)^a

„Anno 1484 stiftten ain ersamer Magistrat alhie als executores weiland Herrn Martin Göblers, gewesten Frueambters alda und Pfarrers zu Pischaffdorff^b seligen, nachgelaßnen Testaments, das in St. Gilgen-Pfarrkirchen ein ewige Möß durch ainem Caplan in der Wochen wenigst viermal deselben Herrn Gösler, seiner Freundschaft, umb aller Glaubigen Seelnhail willen sol gehalten werden.“

244

1484, Februar 7, — (No. 237) (U. W.)

„Mathes K(h)olb schafft dem Pfarrer zu Grätz ain Hueben zu Gossendorff^a gelegen, so jährlich dient 80 d zu S. Gilgentag, item für ain weiß Lamp 5 d, 3 Madt-d, 1 Viertl Waiz und 16 Viertl Habern und ist Khauffrecht. Geben am Sambstag vor S. Apolloniatag, anno etc. 1484 Jar.“

245

1484, — —, — (No. 108) (U. W.)

„Christoff Viertaller stiftt zu der Pfarr alhie ain Ackher mit seiner Zuegehörung enthalb der Muer ob der Linten, dient jährlich in das Huebambt zu Grätz 3 Heibling; anno etc. 1484 Jar.“

239. a Von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.

240. a Regest nach „1583“; beide Fassungen von „1598“ verworren, bzw. grammatikalisch fehlerhaft.

242. a Manusk. Ljubša, fol. 29, Nr. XVIII.

243. a Manusk. Ljubša, fol. 30—33, Nr. XIX (mit Abschrift des Stiftbriefes).

b Pischelsdorf in Steiermark, Ger.-Bez. Gleisdorf.

244. a Gössendorf, Ger.-Bez. Graz Umgebung.

1485, Juli 11, — (No. 125) (U. W.)

„Ain Brief umb ain Hauß und Gartten am Grieß bey S. Andre gelegen, von Angnasen (!) Weidingerin herrüerent, so jürlich zu der Pfarr zu Grätz dient 3 ß d. Datiert am Montag vor S. Margarethentag, anno etc. 1485 Jar.“

1486, Februar 20, — (No. 223)^a (U. W.)

„Margaretha Winderstainerin zu Grätz verkhaufft dem Pfarrhoff daselbst ain Hofstat und Gartten mit aller Zuegehörung am Grieß bey S. Andre zueglegt an der Freythoffmaur, dient der Pfarr jürlich 50 d Grundtzinß. Item **drey Tagwerch^b Robot oder iefür Zinß 12 d.** Item zu ainem ewigen Jartag 60 d. Geben am Montag nach Reminiscere, anno etc. 1486 Jar.“

1487, Juni 24, — (No. 69) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hauß und Gartten am Grieß zu Grätz, stost an Hannsen Gradner und Petters Khacheloffens Hofstatt; dient jürlich zu S. Andree 80 d zu S. Gilgentag, 2 Hüener und 40 Ayr. Geben an S. Johannßtag, anno etc. 1487 Jar.“

1487, September 19, — (No. 269) (U. W.)

„Ain Vertrag wegen aines Zehents von dem Weingartten, genannt der Riemer, am Graben^a ob Grätz gelegen, Peham^b, Burger daselbst, gehörig. Geben am Mittwoch vor S. Matheustag, anno etc. 1487 Jar.“

1487, — —, — (No. 161) (U. W.)

„Anna, Hansen K(h)olben Wittib, Khauffbrief umb ain Hauß, Grundt und Gartten bey S. Andre, dient jürlich dahin 2 ß d; actum etc. 1483 Jar.“

1488, Juli 2, — (No. 64)^a (U. W.)

„Ain Vertrag zwischen Herrn Jobsten Peer, D(r.), als Pfarrer zu Grätz, und weilendt Walthasarn Eggenberger, Burger^b daselbst, wegen der Pfarrkürchen Recht bey der Capeln zu All-Heylingen beim Muerthor alhie^c; von Unnsrer Frauentag Visitationis, anno etc. 1488 Jar.“

247. a Vgl. 226!

b „Tag—“ von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.

249. a Vorstadt bzw. „Viertel“ von Graz, heute zum III. Bez. (Geidorf) gehörig; vgl. Popelka, Graz II, S. 287 ff.

b „1583“ . . . „Boeham“.

251. a Orig. Pgt., alle 5 S. fehlen. Signatur: I/1; Standortbezeichnung: VIII — A — 1, Stadtpfarrarchiv (das älteste erhaltene Orig.).

1488, Juli 2, Graz („an Mittlichen Unnsrer Lieben Frawentag Visitationis“). Erhard, Bischof von Lavant, und „Andre am Stain“, Pfarrer zu Gratwein und Erzpriester der Unteren Mark, schlichten einen Streit zwischen „Walthazar Egkenperger, Burger zu Gretz“ und „Jobst Peer, Doctor“, Pfarrer zu Graz, bezüglich der Opfer und Kirchensammlungen in der „Capellen zu Allerheiligen bey dem Murtor in der Stat“, die der genannte Eggenberger „von seinem Gut aufpawt, getzieret“ und gemeinsam mit „Radigunde“, seiner Hausfrau, und „Leonhard Kirchaimer, Burger auch hie zu Gretz“, bestiftet hat.

b Von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen

c Kohlbach, Barocke Kirchen, S. 8.

252

1489, — —, — (No. 171) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Ackher, darauf zuvor ain Hauß gestanden, an der Grätz gelegen, so zu dem Pfarrhoff S. Gilgen verkhaufft worden, darvon man jährlich in das Teüt(sch)hauß 20 ß d diennt hat, aber auf 6 ß d gelassen, bis widerumb ain Hauß darauf gebaut wierdt; anno etc. 1489 Jar.“

253

1490, März 26, — (No. 55) (U. W.)

„Stiftbrieff umb ain Ackher sambt andern zwayen Äckhern darbey bey Grätz zwischen der Landtstrassen und den Rägkhniz-Pach; von bemeltem Ackher dient man den Eggenpergern jährlich fünff Schilling d; von den andern zwayen Ackhern dient man jeden Comentheur des Teütschen Hauß bey Grätz jährlich 57 d. Geben am Freitag vor dem Sontag Judica in der Fassten, anno etc. 1490.“

254

1490, November 10, — (No. 188) (U. W.)

„Petter Wapper ubergibt Urusalla (!) (= Ursula), seiner Hausfrauen, die 2 Thail alles seines Guets; im 1490 Jar, am Mitwoch vor Ma(r)tinj etc.“

255

1491, August 22, — (No. 217) (U. W.)

„Ain Vertrag zwischen dem Pfarrer zu Grätz und der Statt daselbst, ain zersträtte Padtstuben vor dem Muerthor betreffent, darvon ain Pfarrer anstatt der Padtstuben von ainem Laden, gelegen an der Schran zu Grätz, jährlich Einkumben hat 12 ß d. Geben am Montag vor S. Bartlmestag, anno 1491 Jar.“

256

1491, — —, — (Verz.)^a

„Anno 1491 schafft Geörg Feldner, Maurer, in die Böckhen-Bruederschafft ain Hauß und Garten am Grieß, dergestalt, das sy in die Pfaar alhie jarlich 60 Pfening Bitgelt raichen und diennen sollen, umb das genannten Geörgen Feldners, seiner Vorfordern und Nachkhummen Seelenhail auf der Canzl zu bitten.“

257

1492, — —, — (No. 22) (U. W.)

„Geörg Perchtolt zu Prembstetten verschreibt Mates, Juden, von wegen 3½ Pfund d alle seine Güetter; im 1492 Jar.“

258

1493, — —, — (No. 20) (U. W.)

„Geörg Perkhtolta verschreibt Mathes, Juden, von wegen der drey Pfundt Pfening jarlichen sein Haab und Guett; anno etc. 1493 Jar.“

256. a Manusk. Ljubša, fol. Nr. XX. Vgl. dazu fol. 16, Nr. VII!

258. a „1583“ . . . „Perchtolt“.

259

1493, — —, — (No. 21) (U. W.)

„Geörg^a Schwarz und Jörg Perchtolt verschreiben Mathes, Juden, von wegen 6 Pfund d alle ire Gütter; anno etc. 1493.“**260**1494, März 14, — (No. 218)^a (U. W.)

„Dorothea Schmalzin, Burgerin zu Grätz, stiftt das Ambt Corporis Christi et beatae Mariae Virginis bey der Pfarrkhürckhen zu Grätz mehrers Inhalts des Briefs. Geben am Freytag vor Judica in der Fasten, anno etc. 1494 Jar.“

261

1494, — —, — (No. 38) (U. W.)

„Erhardt Präner^a Khauffbrieff umb den Zehenthoff zu Pächern^b, dient jährlichen geen S. Gilgen 50 d, ain Faschang-Heen, 50 Ayr und ain Maßhefen^c Zehent-Hiersch; actum 1494 Jar.“**262**

1496, — —, — (No. 212) (U. W.)

„Confirmatio domini Ruperti archiepiscopi; 1496 Jar.“

263

1497, Dezember 16, — (No. 68) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Hueben zu Gossendorf gelegen, darvon man ainem jeden Pfarrer zu Grätz dient 80 d, 4 Zinß-Hüener, zway Faschang-Hennen, für ain weiß Lamp 5 d, 3 Madt-d, 1 Viertl Waiz, 16 Viertl Hobern, 1 Viertl Hiersch, ain Zehling Har und 40 Ayr — und ist Knauffrecht. Geben am Sambstag nach S. Lucientag, anno etc. 1497.“

2641497, — —, — (Verz.)^a

„Im Jar 1497 stifttet Frau Dorothea, des Thoman Smalz, gewesten Burgers alhie zu Grätz, gelasne Witib, auf St. Egidi-Kirchen acht Pfund Gelts jährlicher Gild, dergestalt, das wochentlich an ainem Pfinztag auf Unser Lieben Frauen-Altar zu Lob und Ehr dem hochwirdichen heiligen Sacrament ain Ambt gesungen solle werden, wie sich das nach Aufsazung christlicher Kirchen vom heiligen Sacrament zu thuen gebürt; darbey für sy und die Irige(n) zu betten.“

2651498, — —, — (No. 211)^a (U. W.)„Khuenburger^b Stifftbrieff^c aines ewigen Jartag umb seiner Vorfordern und des Aschpachischen Geschlechts willen umb 3 fl; anno etc. 1498 Jar.“

259. a „1583“ . . . „Jörg“.

260. a Kohlbach, Dom, S. 159 und 260. Vgl. 264!

261. a „1583“ . . . „Präner“.

b Pachern, Rotte der Gde. Hart bei St. Peter, Ger.-Bez. Graz Umgebung (?).

c „1598“, Stadtpfarre . . . „Moß Huen“ (!).

264. a Manusk. Ljubša, fol. 35, Nr. XXI. Vgl. 260, wobei „1583“, „kürzere Fassung“, auch zu 1497!

265. a Vgl. den diesbezüglichen Stiftungsrevers des Kirchenmeisters zu St. Aegid, „Symon Arbaiter“, ddo. 1514, Oktober 22, —! (Orig. Pgt., 3 S. fehlen. Signatur: I/3; Standortbezeichnung: A — VIII — 1, Stadtpfarrarchiv).
1514, Oktober 22, — („am Sonntag nach sannd Ursulatag“).

1501, November 4, — (No. 91) (U. W.)

„Ain Stifftbrief aines Seelampts jürlich zu 4 Quotembem und ewigen Zeiten zu halten in S. Andres am Griebß bey Grätz Pfarrkhürchen sambt jürlichen Einkhumen 4 ß d Uberzinß auf ainem Hauß, Grundt und Gartten, gelegen bey S. Andre in der Scheiben im Widen-Guet. Geben am Pfinztag vor S. Lienhardtstag, anno etc. 1501.“

1502, — —, — (No. 26) (U. W.)

„Merth Khainacher Stifftbrief von wegen Haltung ainer ewigen Meß zu Quotembemzeiten in S. Andre-Khürchen, dagegen soll von seinem Hauß und Gartten jürlich 4 ß d geraiht werden; anno etc. 1502 Jar.“

1502, — —, — (No. 48) (U. W.)

„Khauffbrief umb ain Gartten bey S. Andre gelegen, welchen der Pfarrer daselbst an sich erkhaufft hat; anno etc. 1502 Jar.“

1503, August 25, — (No. 221) (U. W.)

„Transpositio dedicationis^a ecclesiae parrochialis olim sancti Andreae prope Graz ad diem dominicam post festum sancti Jacobj. Data 25 Augustj, 1503 Jar.“

1506 (Juli 9), — Verz.)^a

„Anno 1506 stiftt Herr Vlrich Gabriel, zurzeit Capelan St. Anna-Altar der Oberdorffer-Stift zu St. Egidi, zu besserer Aufnembung derselben etliche Güetter, dergestalt, das auf berürten Altar zusamnt den vorgestifften Gottesdienst wochentlich in der Meß gehalten und gesprochen werden sollen benentlichen am Montag ain Collect von St. Anna, am Freytag ain Collect vom heiligen Creüz und am Sambstach ein Collect von Unser Lieben Frawen, und sowoi für die Stiffter, die Oberdorffer, als erholten Caplan und seine Nachkhumen zu betten.“

„Symon Arbaiter, Appotegkher, Burger des Rats zu Grez und diezeit Kirchmaister sannnd Egidienn-Pharkirchen daselbst“, reversiert die Stiftung eines ewigen Jahrtages am Donnerstag nach St. Egidi für die Familien „Khienburg und Aspach“, die dafür ihr freies Eigen, nämlich „Lewt, Güllt und Gueter, gelegen zu Radwey“, stiften; es dient der „Resch“ zweimal 2 Pfund Pfennig, der „Kölbl“ 12 ß d, 3 Hühner und 20 Eier und der „Strobl“ 6 ß Pfennig, 2 Hühner und 12 Eier.

b „1583“ . . . „Kienburger“ bzw. „Khienburgers“.

c „—brief“ ergänzt nach „1583“.

269. a Kohlbad, Got. Kirchen, S. 120.

270. a Manusk. Ljubša, fol. 36, Nr. XXIII. — Orig.: Stmk. LA. unter obigem Datum („am Pfinztag vor sand Margarethen —, der heyligen Jungkhfrauen, -tag“); Pgt. 1 anhgds. S. fehlt. Gleichzeitige Abschrift des Stifftbriefes ebenfalls im Stmk. LA., Altes Landschaftsarchiv, Reihe röm. kath. Kirche, Stiftungen, Graz, Stadtpfarre; (provis. Schubernummer: rot 20). Daselbst auch Urkunden-Inventar der „Oberdorffer-Stift“ von 1512, sowie Verkaufsurbarsabschrift (an die Brüder Adler) von 1533: „Vermerkt hernach die Stifftholden oder Unterthannen, so zw der Stifft der Oberdorffer zu sant Egidienn-Pharrkhirchen auf sant Anna-Altar zw Grätz gehören . . .“. Weiteres Material (Streitfall Adler — Oberdorffer) daselbst bis 1575. — Eine Abschrift unseres Stifftbriefes von 1506 auch im S.A. Graz, 149/406, des Stmk. LA. — Den ältesten Stifftbrief ddo. 1492, Februar 8, Graz s. als gleichzeitige Abschrift (oder Konzept?) im Stmk. LA., Urk. Nr. 9027! Sein Besitzverzeichnis ist mit dem des Verkaufsurbars von 1533 zu vergleichen!

271

1506, — —, — (No. 18) (U. W.)

„Johan Cristan^a, Pfarrer zu Grätz, Außwexlbrief umb ain Wisen, in der Rägkhniz bey des Pruells zu S. Leonhardt Grundten gelegen, gegen Nachlaßung 4 ß d, so jährlich von Hainrich Ernsten Hauß alhie ainem jeden Pfarrer dient worden; anno etc. 1506 Jar.“

272

1507, Jänner 2, — (No. 143) (U. W.)

„Verzicht von wegen weillendt Peter Strasser, Burger zu Grätz, Verlassenschaft durch Herrn Lorenz Ernst^a, Pfarrer daselbst. Gefertigt am Sambstag nach dem Neuen Jarstag im fünffzehnhundert-und-im-sibenden Jar.“

273

1507, April 23, — (No. 207) (U. W.)

„Vidimus seu transumptum instrumenti ad preces quorundam civium Graecensium indulgentiae plenariae. 23 Aprilis, anno domini 1507.“

274

1507, Juli 12, — (No. 102)^a (U. W.)

„Des Peyrl Stifftbrief umb ainen ewigen Jarstag in der Pfarre bey S. Gilgen in der Statt Grätz. Der geben ist an S. Margaretag, anno etc. 1507 Jar.“

275

1508, Februar 3, — (No. 119) (U. W.)

„Ain Bekhandtnuß wegen des Wein und Traidt-Zehents zu S. Peter bey Grätz, so ain Pfarrer zu Grätz zu verleihen hat. Geben den 3. Februarj, anno etc. 1508 Jar.“

276

1512, August 10, Graz (No. 107) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Hofstatt sambt ainem Garten dabey, bey S. Andre auf der Widen gelegen, davon man dem Pfarrer bey S. Andre bey Grätz jährlich dient zu Grundrecht 32 d unnd zu ainem ewigen Jarstag 60 (d) geben. Der geben ist zu Grätz, an S. Lorenzentag, im 1512 Jar.“

277

1512, — —, — (No. 142j) (U. W.)

„Khauffbrief umb den Weingarten gelegen am Khuerzenberg, so Christan Spind(t)ler unnd sein Hausfrau an sich erkhaufft; anno etc. 1512 Jar.“

278

1512, — —, — (Verz.)^a

„Anno 1512 stiftten Herr Balthasar Gleinzer, Vizdomb zu Leibniz, N. Bürgermaister, Richter und Rath der Statt Grätz und Doctor Johann Ernst^b, Pfarrer daselbst, als Geschäftiger weiland Frauen Catherein, Herrn Hannsen Grad-

271. a Kohlbach, Dom, S. 247.

272. a Kohlbach, Dom, S. 247.

274. a Manusk. Ljubša, fol. 38, Nr. XXV.

278. a Manusk. Ljubša, fol. 39, Nr. XXVI.

b Kohlbach, Dom, S. 247; Johann Ernst I.

ners gelaßner Witib seligen, welche noch in iren Leben in St. Egidii-Pfarkirchen alda zu Grätz ainen Altar zu Ehrn des heiligen Martrer St. Lorenzen und der heiligen Jungfrauen St. Catherein von neuen erpauen lassen und ihr Begrebnuß aldort erwölt hat, ain ewige Meß sambt ainen quaterberlichen Jar tag mit ainer ganzen gesungnen Vigil, ainem Seelambt und Hohen Ambt und mit 22 gesprochenen Seelmessen, das sich alles auf 24 Meß anerlauffen solle; zu welcher Stifft 32 Pfund Pfening Gelts nach Herrn-Anschlag gewidmet worden."

279

1513, — —, — (No. 104) (U. W.)

„Ain Vertrag des Hoffs zu Weinzierl am Aigen^a, darinen begriffen, daz ainem jeden Pfarrer zu Grätz für den Weizehent, so er dahin Gerechtigkait gehabt, järlichen zu dem Weinlessen ain Vaß Most, das zehen Khauffemer nabem soll, auß des Abbtcs zu S. Lamprecht Weinpaw und 8 Pfund d järllich geraicht werden soll; anno etc. 1513 Jar.“

280

1513, — —, — (No. 105) (U. W.)

„Ain Khauffbrief auf ewigen Widerkhauff umb den dritten Thail an dem Zehent zu Värniz^a und biß^b under dem Scheckhlc, so Leonhardt-Pfarr zu Haußmanstetten^d verkhaufft; anno etc. 1513 Jar.“

281

1514, Juni 8, — (No. 135) (U. W.)

„Investitura super perpetua vicaria ecclesiae parochialis sancti Leonhardj prope Graz, cuius patronatus sui presentandj^a ius ad parochiam Gracensem spectat. Data 8. Junij, anno 1514 Jar.“

282

1514, — —, — (No. 133)^a (U. W.)

„Ain Confirmierung oder Bestattung von Khaiser Maximiliano dem Ersten außgeendt, auf Johann Ernst^b, Pfarrer zu S. Andre auf dem Grieß bey Grätz, lauttendt; anno etc. im fünffzehnhundert-und-im-vierzehenden Jar.“

282a

1514, — —, — (No. 260)^a (U. W.)

„Ain Gnad- und Freyhaitbrief von wegen aines järlichen Jarmarckhts, so bey S. Andre-Khürchen auß der Statt Grätz am Tag Andrej^b järllich von Khaiser Maximiliano auf Johann Ernst, Pfarrer, ze halten vergunstigt; im dato 1514 Jar.“

279. a Weinzödl, Graz Stadt, Andritz. „1583“ . . . „Weinzerl“.

280. a Fernitz, Ger.-Bez. Graz Umgebung.

b Von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.

c Schöckl.

d Hausmannstätten, Ger.-Bez. Graz Umgebung.

281. a „1583“, „längere Fassung“ . . . „patronatus seu representandi ius“, recte: „patronatus seu presentandi ius“!

282. a Vgl. 282a!

b Kohlbach, Dom, S. 247: Johann Ernst I.

282a. a Vgl. 282!

b 30. November.

283

1515, — —, — (No. 225) (U. W.)

„Veitl Wasner khaufft ain Hofstatt zu Vat(t)ersdorf gelegen, davon man dem Lenghaimer dient vermüg des Briefs jährlich 66 d; ober aussen auf dem Brief steet geschriben, wie das Guet und der Dienst zum Pfarrhof gehören solle; anno etc. 1515 Jar.“

284

1517, Juli 6, — (No. 199) (U. W.)

„Khauffbrief umb zway Hoffstett zu Khrönhorn in S. Peters-Pfarr gelegen, darvon jährlich in S. Gilgen geraicht wirdt 6 B, 3 H(uen)^a und für Robath 3 B d. Actum am Mantag vor S. Margarethentag, anno etc. 1517 Jar.“

285

1520, — —, — (No. 121) (U. W.)

„Ain Schermbbrief vom Khumentheur, zway Thail aines Zehents (betreffend)^a; anno etc. 1520 Jar.“

286

1520, — —, — (No. 136) (U. W.)

„Ain Stiffbrief zu der Pfarr St. Nicolaß^a-Khürchen zu Haußmanstetten und zu Ferniz; in dato 1520 Jar under Johann Ernst, Doctor und Pfarrer zu Grätz, anhangenden Insigl.“

287

1522, — —, — (No. 265) (U. W.)

„Vertragbrief ainer Hueben zu Oberforst gelegen, ainem Prediger zu Grätz gehörig; geben im 1522 Jar.“

288

1526, — —, — (No. 116) (U. W.)

„Confirmation von Ferdinando, Prinzen in Hispänien, Erzherzogen zu Österreich^a, uber etliche Freyheiten der Pfarrkhürchen zu Grätz, auf Phillipen Preyner^b, Pfarrer, lauttent; im dato 1526 Jar.“

289

1530, — —, — (No. 299)

„Mer ain Khauffbrief, deßen Datum 1530 Jar.“

290

1535, — —, — (No. 253) (U. W.)

„Dauits von Lenghaimb Weinzehent auß seinem Weingarten, bey seinen Hoff gelegen, so der Hindtenhoff^a genant, 2 Emer. Beschechen im 1535 Jar.“

284. a Ergänzt nach „1598“, Stmk. LA.

285. a Sinngemäß ergänzt.

286. a Altes Patrozinium; heute: hl. Dreifaltigkeit.

288. a Ferdinand I.

b Kohlbach, Dom, S. 247.

290. a Hintenfeld, Graz Stadt, St. Peter. „1583“ . . . „Hündtenhoff“; „1598“, Stmk. LA., . . . „Hintenhof“. Vgl. Baravalle, Steir. Burgen und Schlösser, Bd. I, S. 384!

291

1543, — —, — (No. 79) (U. W.)

„Pfarrer zu Graz Einlag^a; anno 1543 Jar der Pfarr völligen Einkhomen.“

292

1544, — —, — (No. 103) (U. W.)

„Ain Heyrathsvermäch zwischen Andreen Müllner, zu Veldtkirchen^a gessen und Cristina Khlingenstainerin, Christoffen Khlingenstainers in der Pfarr Vasoltsperg^b seßhaft eeleiblichen Tochter, so durch weilendt Andreen Gigler^c, als damals gewesten Pfarrer zu Straßgann, gefertigt worden; anno etc. 1544 Jar.“

293

1548, — —, — (No. 298)

„Mer ain Weingardbrief am Rossenberg; anno etc. im 1548 Jar.“

294

1554, — —, — (No. 114)^a (U. W.)

„Lienhardt Khiellman^b, Pfarrer zu Grätz, vertauscht ain Wissen in der Rägkhniz gelegen dem Ambrosy Kogler zu S. Lienhardt, under dem von Lenghaimb seßhaft, umb ain Ackher daselbst mit seinem Anstossen; anno etc. 1554 Jar.“

295

1567, Dezember 15, — (No. 101) (U. W.)

„Ludwig Peer Stiffbrief uber ain Weingartten, der Vnger genandt, in Gleispacher Pergen gelegen. Geben den fünffzechenden Tag Decembris, anno etc. 1567 Jar.“

296

1570, — —, —^a (No. 10) (U. W.)

„Ain Khauffbrief umb ain Guet zu Vatterstorff, umb welchen Grundt der von Lenghaimb und Pfarrer ein Stritt gehabt, wie auf (!) bemeltem Brief mit mehrern zu sehen ist; anno etc. 1570 Jar.“

291. a Orig. (2 Bl. bzw. 1 Bl.) im Stmk. LA., Altes Landschaftsarchiv, Reihe der Gült-schätzungen, Bd. XII/zu 145 und 146: „Leonhart Khielman, derzeit Pharrer zu Grätz unnd Saandt Andre daselbst, obgedachter zwaier Pharen Gültt und Einkhomen“; summarische Einlage ddo. 1543, Dezember 21, — und summarische Einlage der „Kirchen Gültt und Gueter“, ddo. 1543, Dezember 28, Graz, durch den „Kirchmaister sannnd Egidien-Pfarkirchen . . . Cristoff Grafenawer, Burger des Rate zu Grätz“. — A.a.O. zuvor die „Anlage des Wertes“ — 1542 — beider Pfarren; (Pfarrer: „Johan Straus“ (!).

292. a Feldkirchen bei Graz, Ger.-Bez. Graz Umgebung.

b Vasoldsberg, Ger.-Bez. Graz Umgebung, als Pfarre im 15. Jh. aus Hausmannstätten ausgeschieden.

c Bei Kohlbach, Got. Kirchen, S. 328, noch 1551 als Pfarrer von Straßgann belegt.

294. a S. F. Posch, Guntarn-St. Leonhard, wie 112, S. 150!

b Bei Kohlbach, Dom, S. 247 . . . um 1543; vgl. 291; ferner 314! „1583“ . . . „Kielman“.

296. a „1583“ . . . 1530, — —, —. Vgl. 283!

297

1570, — —, — (ohne Nummer)^a (U. W.)

„Erstlich das Urbarj der Pfarr järlichen Einkhumen, welches durch den ge-
weßnen Pfarrer, Herrn Mathesen Lathomis^b, des verschinen aintausent-
funffhundert-und-im-sibenzigsten Jar beschriben worden, mit „A“^c zaichnet.“

298

(vor 1570, — —, —) (ohne Nummer)^a

„Mer etlich Urbarien, welche gar alt und darin Pleter abgeen und der-
halben (!) dan dieselben in Sonderhait nit beschriben worden. Es wirdt
auch in dem lateinischen Inventarj^b befunden, das die zu der Inventur
verordenten Commissarien vill Urbarien benennen thuen, welches (!) aber
khaine ordenliche Urbarj, sonder allein alte Raplar der järlichen zum Thail
einbrachten Dienst, Perkhrecht- und Zehentregister seindt, die wir auch zu
inventiern ohne Noth geaht.“

299

1583, — —, — (No. 300)

„Ain Stifftbrieff uber 2 Beneficiaten-Heußl; anno etc. 1583.“

300

Fehldatiert^a (No. 301)

„Ain Khaufbrieff am Rossenberg.“

301

Undatiert (No. 32)^a (U. W.)

„Ain latheinisher Brieff von wegen Widerlegung 1½ Markh Pfening von
S. Pauls-Capeln^b, mehr 4 Pfund d von Unser Frauen-Meß in S. Catharina-
Capeln.“

302

Undatiert (No. 40/1)^a (U. W.)

„Chonrathen Holzschuech Khauffbrieff umb ain Hauß, Ackher, Garten und
anders, gelegen am Griebß, dient järlich ainem jeden Capelan zum Heyligen
Geist ins Spital^b 40 d und 4 Huener.“

303

Undatiert (No. 61)^a (U. W.)

„Freyhait uber den Gottesackher zu S. Lienhardt.“

297. a (fol. 8') und entsprechend in den anderen Überlieferungen,

b Bei Kohlbach, Dom, S. 247 . . . Matthias Lathomus. „Lathomus“ auch „1583“.

c Diese Signatur „A“ wird in den Inventaren nochmals am Rande ausgeworfen.

298. a (fol. 8' und 9) und entsprechend . . .

b Ein älteres, nicht mehr näher bestimmtes Inventar der Stadtpfarre. Diese Notizen
sind für die — Verlässlichkeit (!) der Inventuraufnahme durch die Kommissäre kenn-
zeichnend!

300. a „1598“, in beiden Vorlagen, . . . „anno etc. 1039 (!) Jar.“

301. a (fol. 13) und entsprechend . . .

b St. Paul, sogenannte Stiegenkirche. (Kohlbach, Got. Kirchen, S. 147 ff.).

302. a (fol. 14) und entsprechend . . .

b Zur Bürgerspitalskirche vgl. zuletzt Kohlbach, Got. Kirchen, S. 169 ff.!

303. a (fol. 17') und entsprechend . . .

304

Undatiert (No. 63)^a (U. W.)

„Verzucht umb ettliche Gütter, so die Pfarr zu Grätz nit bet(riff)t.“

305

Undatiert (No. 71)^a (U. W.)

„Confirmatio caplanj etc.“

306

Undatiert (No. 73)^a (U. W.)

„Confirmatio plebanj apud parrochiale ecclesiam sancti Vitj prope Graz^b per ordinarium facta.“

307

Undatiert (No. 137)^a (U. W.)

„Gnadbrieff über die Perschon, so das hochwürdig Sacrament von den khranckhen Personen in die Pfarrkirchen mit Andacht be(g)laitten.“

308

Undatiert (No. 153)^a (U. W.)

„Gnadbrieff, das man zu S. Andree zu Grätz mag zweymall im Jar auf dem Freythoff Meßlesen und die Sacramenta administrieren.“

309

Undatiert (No. 194)^a (U. W.)

„Ein lathenischer Brieff, so khain Diennst noch anders der Pfarr zu Nuz, in sich helt.“

310

Undatiert (No. 206)^a (U. W.)

„Investitura N. q. plebani super capellam sanctae Elisabethae sitam in castro Graetij.“

311

Undatiert (No. 213)^a (U. W.)

„Confirmatio capellani.“

312

Undatiert (No. 214)^a (U. W.)

„Instrumentum concordiae facta inter fratres predicatorum et plebanj (!) ibidem.“

304. a Wie 303!

305. a (fol. 19) und entsprechend . . .

306. a Wie 305!

b St. Veit ob Graz (— am Aigen), Graz Städt, Andritz. Vgl. Kohlbach, Got. Kirchen. S. 161 ff.!

307. a (fol. 29) und entsprechend . . .

308. a (fol. 31) und entsprechend . . . Vgl. Kohlbach, Got. Kirchen, S. 120!

309. a (fol. 37) und entsprechend . . .

310 a (fol. 38') und entsprechend . . . Kohlbach, Got. Kirchen, S. 126.

311. a (fol. 39') und entsprechend . . .

312. a Wie 311!

313

Undatiert (No. 215)^a (U. W.)

„Archiepiscopi Salzbürgensis confirmatio super fundationem Jacobi Grudel, capellani in capella sanctae Catharinae.“

314

Undatiert (No. 224)^a (U. W.)

„Außwexl, so K(h)uelman mit dem Lennghaimer gethon umb 1 Pfund Gelts.“

315

Undatiert (No. 233)^a (U. W.)

„Zway khlaine lathenische und zusammengeheffte Briefl, bezaichnet mit No. 233.“

316

Undatiert (No. 238)^a (U. W.)

„Ain grosser lateinischer Brief, bezaichnet mit Numero 238.“

317

Undatiert (No. 254)^a (U. W.)

„Catharina, des Andre Bernhol(d)ten Hausfraw, verschreibt, irem Haußwirt nach irem Todt 8 fl raichen zu lassen.“

318

Undatiert (No. 282)^a (U. W.)

„Gehört nit zu der Pfarr.“

319

Undatiert (No. 293)^a (U. W.)

„Presentatio capellani altaris sanctae Trinitatis q. per parrochum et magistratum Grecensem facta.“

320

Undatiert (No. 294)^a (U. W.)

„Ain Heyrathbrief, so zu der Pfarr nichts teüglich.“

321

Undatiert (Ohne Nummer)^a (U. W.)

„Mathesen Preüssen^b, derzeit Pfardiener bey S. Egidj zu Grätz, Verzeichnus der Weingärten, Äcker, Wißmadt und Hölzer, so zu bemelter Pfarr gehörig; auch wie sy zum Thail anrainund und dan waß Orten die gelegen sein, darin zu finden ist.“

313. a (fol. 39'), doch hier nach „1598“, Stmk. LA., fol. 38', wiedergegeben, da in den anderen Vorlagen verworren und grammatikalisch fehlerhaft. — Vgl. 5, 7, 14 und 23!

314. a (fol. 41') und entsprechend . . . Vgl. 294! (damit identisch?).

315. a (fol. 43) und entsprechend . . .

316. a (fol. 43') und entsprechend . . .

317. a (fol. 46) und entsprechend . . .

318. a (fol. 50') und entsprechend . . .

319. a (fol. 53) und entsprechend . . .

320. a Wie 319!

321. a (fol. 53') und entsprechend . . . Steht nach (No. 296) und wird „1583“ als (No. 297) geführt, während es „1598“ unter (No. 296) subsummiert wird, da nun (No. 297) 128 entspricht.

b „1583“ . . . „Preissen“ bzw. „Preysen“.